

INSTITUT FÜR ELEKTRONISCHE BAUELEMENTE
der VVB Bauelemente und Vakuumtechnik

VEB Werk für Fern-
sehelektronik Berlin
Betriebsdirektor
Gen. B e c k e r

DIREKTOR

116 Berlin
Ostendstraße

Ihr Zeichen

Ihre Nachricht vom

Unser Zeichen
L-Schn/Sch

Fernruf
67 40 71

117 Berlin
Bendigstr. 11
18.8.71

Betreff:

Werter Genosse Becker!

Entsprechend unserer Abstimmung übergebe ich Ihnen anliegend für den neu zu bildenden Bereich Wissenschaftsorganisation

1. die Aufgabenstellung für die zu überführenden bzw. neu zu bildenden Struktureinheiten
2. die ersten Vorstellungen hinsichtlich der dafür vorzusehenden Mitarbeiter
3. eine Konzeption des IEB zur Unterbringung dieser Struktureinheiten in den Räumlichkeiten des IEB bzw. VEB WF

Bei der Beratung bzw. Verteidigung dieser Aufgabenstellungen sollte nach meiner Auffassung der jeweils zuständige Direktor der VVB BuV teilnehmen, um insbesondere hinsichtlich der Tätigkeit der Leitstellen von vornherein eine gemeinsam abgestimmte Aufgabenstellung zu erreichen.

Mit sozialistischem Gruß

i.H. Schn
S c h n e i d e r

*Rachwalinski
auf neuem!*

1/9. 1/11

K o n z e p t i o n

zur Bildung des Bereiches Wissenschafts-
organisation im Direktorat Forschung und
Entwicklung des VEB Werk für Fernsehelektronik
Berlin

Gliederung:

Aufgabenstellung

innere Struktur

Kadervorschläge

Konzeption zur Unterbringung

Aufgabenstellung Bereichsleitung "FW"

Die Aufgabenstellung der Bereichsleitung ergibt sich aus der staatlichen Aufgabenstellung für den Industriezweig Bauelemente und Vakuumtechnik und den daraus abgeleiteten Aufgaben für die Arbeitsgebiete (Hauptabteilungen):

- Prognostik
- Information und Dokumentation
- Leitstellen der Industriezweigleitung,

die dem VEB Werk für Fernsehelektronik übertragen bzw. zugeordnet worden sind.

Zur Sicherung der Aufgabenstellung, die im unmittelbaren Kontakt mit den analogen betrieblichen Aufgaben gesehen und gelöst werden müssen, sind vom Bereichsleiter die erforderlichen Maßnahmen zur Planung, Leitung und Organisation der Arbeit einzuleiten und durchzusetzen. Dazu stehen ihm im Sinne von Funktionalorganen die Arbeitsgruppen für

- Bereichswirtschaft
- Grundsatzfragen der Wissenschaftsorganisation

zur Verfügung.

Die konkrete Aufgabenstellung und damit die notwendige Anzahl von Mitarbeitern für die Gruppe Bereichswirtschaft muß nach Ausarbeitung der Gesamtaufgabenstellung auf dem Gebiet Ökonomie und Planung im Direktorat FuE und der exakten Abgrenzung zwischen den zentral und den dezentral in den Bereichen wahrzunehmenden Aufgaben endgültig festgelegt werden.

Zur Sicherung der operativen Beweglichkeit bei der Lösung der Aufgaben für den Industriezweig wird es für erforderlich gehalten (lt. bereits geführter Abstimmung mit dem Betriebsdirektor des WF), daß die vom IEB zu übernehmenden Kollegen Kraftfahrer und PKW hinsichtlich der Erteilung von Fahraufträgen dem Bereichsleiter Wissenschaftsorganisation direkt unterstellt werden und ihren Stützpunkt in der Bendigstraße haben, wobei auf Grund der vorliegenden Erfahrungen sich etwa folgende Einsatzgebiete vordringlich ergeben:

- | | | |
|---|---------------------|----------------------------|
| 1 | PKW mit Kraftfahrer | für Abt. ESEG |
| 1 | PKW " " | für Abt. Forschungsverband |
| 3 | PKW " " | für übrige Leitstellen |
| 1 | PKW " " | für Prognose |
| 1 | PKW " " | für Inform./Dokument. |

sowie für tägliche Stadtfahrten, zur Postverteilung usw.

- 2 PKW für Reserve

Darüber hinaus sollte der Klein-LKW (des IEB) für die tägliche Essenversorgung der Außenstellen eingesetzt werden.

Hinsichtlich der verwaltungstechn. Betreuung der Mitarbeiter in den Objekten (Reinigungskräfte, Heizer, Telefonistin, Hausmeister, Essenausgabe und Kiosk-Verkaufskraft) ist zu überprüfen, ob eine zentrale Unterstellung im Direktorat Sozialök./allgem. Verwaltung des VEB WFB oder eine dezentrale Zuordnung zu den in den Objekten untergebrachten Struktureinheiten optimaler ist.

Auf der Grundlage des heutigen Erkenntnisstandes wird folgende Struktur der Bereichsleitung vorgeschlagen:

<u>Tätigkeit</u>	<u>Gehaltsgruppe</u>
1. Bereichsleiter	J V (S)
2. wiss. Mitarbeiter (Dipl.-Ing. bzw. Nat.wiss.)	J III - J IV
3. Sekretärin	700,-
4. techn. Sachbearb. für Koord., Terminkontrolle, KfZ-Einsatzplanung usw.	700,-
5. Gruppenleiter Bereichswirtschaft	SW III - SW IV
6. Mitarb. f. VVS-Außenstelle Bendigstr.	600,-
7. techn. Sachbearb. f. Materialversorg., usw.	700,-
8. Sachbearb. f. sozialök. Fragen usw.	700,-
9. Sachbearb. f. Anwesenheitsnachweis, Gehaltsfragen/Lohnbuchhaltung	700,-
10. Mitarb. f. F/E-Planung, Kontrolle und Forschungskoop. (Vertragsbearb.)	J III - J IV
11. Gruppenleiter Grundsatzfragen WO	J IV
12. wiss. Mitarb. f. ökon. Kybernetik und Systemgestaltung (Optim. der Ablauf- und Aufbauorganisation)	J III
13. wiss. Mitarb. für Forschungsökonomie (Optim. der Entscheidungsorganisation)	J III
14. wiss. Mitarb. f. Operationsforschung	J III
15. wiss. Mitarb. f. systemat. Heuristik	J III
16. techn. Sachbearb. u. Verantw. für heurist. Programmbibl.	IS

Aufgabenstellung der Arbeitsgruppe "Grundsatzfragen" beim Bereichsleiter Wissenschaftsorganisation im VEB WFB

Der Aufbau des Sozialismus in der DDR ist untrennbar mit der Durchführung der wissenschaftlich-technischen Revolution verbunden. Ihre Meisterung setzt die Beherrschung der hohen und ständig wachsenden Komplexität gesellschaftlicher Prozesse voraus.

Besonders die Wissenschaft als eine Hauptproduktivkraft durchläuft einen Prozeß der Vergesellschaftung, wie er bisher nicht bekannt war. Die neuen Dimensionen der wissenschaftlichen Betätigung und die daraus resultierende Forderung nach maximalem Nutzeffekt wissenschaftlicher Arbeit werfen dabei qualitativ neue Probleme auf.

In diesem Zusammenhang haben nach wie vor inhaltliche und methodologische Fragen der sozialistischen Wissenschaftsorganisation aktuelle und prinzipielle Bedeutung für die Planung und Leitung der produktionsvorbereitenden Phase des Reproduktionsprozesses. Dabei sind u. a.

- ökonomische Kybernetik
- Operationsforschung
- Forschungsökonomie und
- systematische Heuristik

von besonderer Bedeutung für die Erarbeitung von Grundsatzfragen der Wissenschaftsorganisation.

Wesentliche Aufgaben der Arbeitsgruppe Grundsatzfragen sind:

- eine objektive Entscheidungsvorbereitung und -findung durch die Erarbeitung wirklichkeitsnaher und möglichst quantitativ auswertbarer Modelle,
- die sachkundige Unterstützung des Leiters des Bereiches Wissenschaftsorganisation bei der operativen Leitungstätigkeit und die Beeinflussung des Verhältnisses von operativer zu perspektivischer Arbeit zugunsten der letzteren sowie
- eine gezielte Einflußnahme auf die Durchsetzung einer rationellen Leitungstätigkeit über den Bereichsrahmen hinaus.

Ökonomische Kybernetik und Systemgestaltung

Die Anwendung der ökonomischen Kybernetik, die Umsetzung, die Nutzbar-
machung ihrer Erkenntnisse für die moderne sozialistische Planung und
Leitung ist ein Weg, um die Produktivkraft Wissenschaft durch qualifi-
zierte Führungstätigkeit für die Erhöhung der Effektivität des
Leistungs- und Reaktionsvermögens ökonomischer Systeme auszuschöpfen.
Die spezielle Aufgabenstellung der ökonomischen Kybernetik besteht in
der Analyse und Synthese ökonomischer Systeme, d. h. der

- Gestaltung effektiver Strukturen
- Entwicklung rationeller Funktionen
- Konzipierung optimaler Verhaltensweisen.

Für das Arbeitsgebiet ökonomische Kybernetik und Systemgestaltung in
der Arbeitsgruppe Grundsatzfragen ergeben sich u. a. folgende Aufgaben:

- Anwendung kybernetischer Methoden für die Planung und Leitung
in F/E
- Erarbeitung von Leitungs- und Organisationsmodellen sowie
-richtlinien
- Mitarbeit bei der Durchführung von Systemanalysen in der Arbeits-
stufe "Planung der Operationsforschung".
- Analyse, Darstellung und Beschreibung
 - der Informationsprozesse in F u. E, vor allem unter dem Gesichts-
punkt des Steuerungs- und Regelungsaspektes sowie des Algorithmen-
aspektes der Kybernetik
 - der ökonomischen Wirkungsmechanismen in F. u. E, vor allem in der
konkreten Gestalt ökonomischer Hebel, da diese Steuerungs- und
Regelungszwecken dienen.
- Analyse des Reaktionsvermögens, der Zuverlässigkeit, des
Anpassungsverhaltens, der Stabilität und der Entwicklung des
Systems F u. E unter den relevanten Umweltbedingungen (speziell
zwischen dem Direktorat Forschung u. Entwicklung und den übrigen
Betriebsteilen).

Operationsforschung

Die Anwendung der OF auf die produktionsvorbereitende Phase des Reproduktionsprozesses hilft der sozialistischen Wissenschaftsorganisation vor allem folgende Probleme zu lösen:

- Entsprechend dem Gesetz der Ökonomie der Zeit ist der F/E-Prozeß so rationell wie möglich zu gestalten.
- Alle Teilsysteme des F/E-Prozesses und deren inneres u. äußeres Zusammenwirken sind so zu gestalten, daß ein Optimum des ganzen Reproduktionsprozesses erreicht wird.
- Die Entscheidungsvorbereitung, -findung, -realisierung und Kontrolle sind mit wissenschaftlichen Mitteln zu gestalten.

Für das Arbeitsgebiet Operationsforschung ergeben sich folgende Aufgaben:

- Standardmodelle der OF sind auf ihre Anwendbarkeit für eine Modellierung des F/E-Prozesses zu überprüfen und falls erforderlich entsprechend anzupassen.
- Zur Lösung von Problemen bietet die OF eine spezielle Methodik an, die ausgehend von einer Systemanalyse zu einem mathematischen Modell führt, das mit Hilfe von elektronischen Datenverarbeitungsanlagen berechnet wird. Es sollte untersucht werden, ob diese Methodik auf den F/E-Prozeß angewendet werden kann oder ob problemspezifische Änderungen erforderlich sind, da die mathematische Formulierung von Optimalitätskriterien wegen des stochastischen Charakters des F/E-Prozesses ungleich komplizierter als bei Produktionsprozessen ist.
- Für Modelle, die nicht auf mathematisch-analytischem Wege lösbar sind, ist die Anwendbarkeit von heuristischen Methoden zu prüfen.
- Es ist zu untersuchen, ob stochastische Simulationsverfahren (z. B. die Monte-Carlo-Methode) für die Modellierung des F/E-Prozesses geeignet sind.

Die Lösung dieser Aufgaben ist in enger Zusammenarbeit mit dem betriebs-eigenen Organisations- und Rechenzentrum durchzuführen.

Forschungsökonomie

Die Wissenschaft kann in dem Maße ihrer Funktion als Hauptproduktivkraft immer besser gerecht werden, wie es gelingt, eine zunehmend rationelle und effektive Gestaltung wissenschaftlicher Prozesse zu realisieren. Das erfordert die Anwendung bekannter ökonomischer Prinzipien und Gesetzmäßigkeiten auch und vor allem in der industriellen Forschung und Entwicklung.

Die Forschungsökonomie dient der Verwirklichung dieser Zielstellung, indem sie unter vorwiegend ökonomischen Aspekten die Beschaffenheit, die Entwicklungsbedingungen und den Wirkungsgrad der Elemente des F/E-Prozesses ¹⁾ sowie deren optimales Zusammenwirken untersucht.

Speziell im Direktorat F u. E wären von der Forschungsökonomie für die Planung, Leitung und Abrechnung von F/E-Arbeiten folgende Problemstellungen zu bearbeiten:

1. Erarbeitung von Varianten zur Struktur des F/E-Potentials für den Einsatz in verschiedenen Forschungsetappen bzw. für ausgewählte F/E-Aufgaben.

Das betrifft u. a.:

- die Größe und die Zusammensetzung der F/E-Kollektive
 - die durchschnittliche Qualifikation der Mitglieder der F/E-Kollektive (Verhältnis von geforderter zur vorhandenen Qualifikation)
 - den notwendigen Umfang und die Qualität der Informationen
 - den Konzentrationsgrad der finanziellen und materiellen Mittel
2. Erarbeitung von Richtlinien für die Anwendung bestimmter Bewertungsmethoden in verschiedenen Forschungsetappen wie z. B.
 - die Erarbeitung geeigneter Effektivitätskriterien zur Messung von F/E-Ergebnissen
 - die Auswahl anwendbarer Methoden zur Leistungsbewertung bei wiss. Arbeiten

1) Arbeitskraft, Arbeitsgegenstand und Arbeitsmittel

3. Erarbeitung von Vorschlägen und Maßnahmen zur effektiven Organisation der F/E-Arbeiten.

Vorrangig sind dabei zu untersuchen:

- die Qualität und die Quantität der F/E-Ausrüstungen
- die räumlichen Arbeitsbedingungen
- die Bereitstellung von Valuta
- die Prüfung ausgewählter Forschungstechniken auf ihre Anwendungsmöglichkeit zur effektiven Gestaltung der Forschung u. Entwicklung
- die Möglichkeiten der Einschätzung des Risikocharakters und des Neuheitsgrades von wiss. Arbeiten
- Erarbeitung von Auswahlkriterien für die Aufnahme von F/E-Themen

4. Einflußnahme auf die Verkürzung der Überleitungsphase, d. h. umfassende qualitative, quantitative und terminliche Koordinierung der Überleitungsarbeiten.

Andererseits können forschungsökonomische Problemstellungen nicht ausschließlich mit ökonomischen Kategorien beschrieben und nur mit wirtschaftswissenschaftlichen Methoden bearbeitet werden.

Die Lösung forschungsökonomischer Aufgaben ist in jedem Fall mit der Beantwortung sozialer Fragestellungen verbunden.

Es ergibt sich zwangsläufig die Notwendigkeit, forschungsökonomische Probleme auch unter soziologischen Aspekten zu bearbeiten.

Dabei geht es vorrangig um die Untersuchung folgender Problemstellungen:

- Analyse der Qualifizierungsbereitschaft, des Qualifikationsniveaus und der Qualifikationsstruktur bei F/E-Kadern
- Probleme der Disponibilität und der Auswahl und des Einsatzes von wissenschaftlichen Kadern
- Untersuchen der Leistungsbereitschaft und des Leistungsverhaltens
- Fragen der Informations- und Kommunikationsbeziehungen
- Probleme der Führung des soz. Wettbewerbs und der Durchsetzung der soz. Demokratie unter Beachtung der Spezifik von F/E-Kollektiven
- Analyse soziologischer Aspekte von Kollektivstrukturen (Zusammensetzung, Größe, Art der Leitung, sozial-psychologische Beziehungen, Kommunikations- und Autoritätsstruktur, Organisationsformen u. a. m.)
- Fragen der Arbeitszufriedenheit und des Betriebsklimas in der Forschung und Entwicklung.

Systematische Heuristik

Das Ziel der systematischen Heuristik besteht darin, bei den geistig-schöpferischen Prozessen die Algorithmierbarkeit zu erhöhen, die determinierten Teilprozesse sowie die Routinearbeiten in der Entwicklungsarbeit und der technologischen Vorbereitung durch den Einsatz der EDV zu rationalisieren. Durch die Anwendung der heuristischen Arbeitsweise in der wissenschaftlichen Tätigkeit wird die Zielsicherheit in der Aufgabenstellung, die Wahrscheinlichkeit der optimalen Realisierung und die Sicherheit des effektivsten Einsatzes der Methoden und Mittel der Wissenschaftsorganisation wesentlich erhöht. Speziell in der F u. E ermöglicht die systematische Heuristik die Präzisierung der Aufgabenstellungen von Forschungsthemen, die Gewinnung neuer Ideen und das Überwinden althergebrachten Denkens.

Für das Arbeitsgebiet der systematischen Heuristik in der AG

"Grundsatzfragen" ergeben sich u. a. folgende Aufgaben:

- Das Abheben, Verallgemeinern und Speichern des methodologischen Informationsgewinnes mit dem Ergebnis der Entstehung neuer Programme und Methoden.
- Die Vermittlung der neuesten Erkenntnisse der systematischen Heuristik.
- Schrittweise Durchsetzung der heuristischen Arbeitsweise im Direktorat Forschung und Entwicklung.
- EDV-gerechte Aufstellung heuristischer Programme aus F u. E für die Berechnung im ORZ des VEB WFB.
- Mitarbeit in der überbetrieblichen AG "Systematische Heuristik" des Industriezweiges BuV.

Anlage

Stellenplanvorschlag

für die AG "Grundsatzfragen" beim Bereichsleiter Wissenschaftsorganisation im VEB WFB

Der vorrangig für Querschnittsprobleme verantwortlichen AG "Grundsatzfragen" obliegt es vor allem, die Frage nach dem WIE einer wissenschaftlich begründeten Entscheidungsvorbereitung und die Organisation ihrer Durchführung und Kontrolle zu lösen. Daraus folgt unmittelbar, daß

- die von dieser Arbeitsgruppe zu bearbeitende Thematik inhaltlich ausschließlich von der wissenschaftlich-technischen und ökonomischen Zielstellung des Bereiches Wissenschaftsorganisation im Direktorat Forschung und Entwicklung des VEB WFB bestimmt wird,
- die Methodik des Herangehens an die Lösung der Probleme jedoch von der Erkenntnis geprägt sein muß, qualitative Verbesserungen durch quantitative Beschränkungen zu erreichen (Leitungsausnahmeprinzip).

Gemäß der vorstehend genannten Aufgabenstellung für die AG "Grundsatzfragen" ist es erforderlich, von dem ausgesprochen interdisziplinären Charakter der system- und prozeßbezogenen Bearbeitung wissenschaftsorganisatorischer Probleme auszugehen. D. h., die qualitative Zusammensetzung der Arbeitsgruppe muß der sich objektiv vollziehenden Integration verschiedener Wissenschaftsdisziplinen Rechnung tragen und läßt sich außerdem aus den

- Elementen des wissenschaftlichen Arbeitsprozesses und
- Funktionen der Leitung wissenschaftlicher Tätigkeit ableiten.

Im einzelnen sollte sich die AG "Grundsatzfragen" wie folgt zusammensetzen:

1. Gruppenleiter	I IV
2. Wiss. Mitarbeiter für Systemgestaltung	I III
3. " " " Operationsforschung	I III
4. " " " Forschungsökonomie	I III
5. " " " Systematische Heuristik	I III
6. Technische Sachbearbeiterin	K S

Berlin, den 18. 8. 1971

Aufgabenstellung für die Abteilung P r o g n o s e F W P

1. Aufgabenstellung für die Abteilung
Technisch-wissenschaftliche Industriezweigprognose FWP 1

1.1. Grundsätze:

Die Abteilung Technisch-wissenschaftliche Industriezweigprognose ist verantwortlich für die selbständige Erarbeitung von Analysen, Expertisen und Prognosen auf der Grundlage der vom Generaldirektor bestätigten Aufgabenstellungen.

Sie konzentriert sich auf die Schaffung industriezweigbezogener wissenschaftlich-technischer, technisch-ökonomischer und ökonomischer Entscheidungsgrundlagen für langfristige Zeiträume für aktive und passive Bauelemente.

Insbesondere ist sie verantwortlich für die Herausarbeitung der Wissenschaftsstrategie des Industriezweiges einschließlich der notwendigen Arbeiten zur wissenschaftlich fundierten Entscheidungsvorbereitung in enger Zusammenarbeit mit den Kombinat und Betrieben und den Hauptpartnern der Forschungsoperation mit den Schwerpunkten:

- Durchführung von permanenten analytisch-prognostischen Arbeiten zur Entwicklungstendenz von Wissenschaft und Technik:
 - . Bestimmung der Schwerpunkte zur Sicherung eines wissenschaftlichen Vorlaufs
 - . Konzipierung der Entwicklung von multivalent nutzbaren technologischen Grundprozessen und unifizierten Lösungen
 - . Ableitung der zweckmäßigen Arbeitsrichtungen zur Erreichung des wissenschaftlich-technischen Höchststandes

- Ableitung der wissenschaftlich-technischen Ziel-funktionen des Industriezweiges und Erarbeitung von konzeptionellen Aufgabenstellungen für Forschung und Entwicklung für langfristige Planzeiträume und für die 5-Jahrplanperiode.

Dazu gehört:

- aus prognostischer Sicht die technologischen Prozesse zu analysieren und die technisch-ökonomischen Entwicklungsziele für die Erzeugnissysteme und komplexen Technologien einschl. ihrer Weiterentwicklung abzuleiten,
- wissenschaftlich fundierte Entscheidungen für die wissenschaftlich-technische und ökonomische Arbeit unter Beobachtung der Bilanzierung des Forschungspotentials vorzubereiten,
- die zielgerichtete Konzentration und Profilierung des wissenschaftlich-technischen Potentials unter Nutzung aller Möglichkeiten der nationalen und internationalen Forschungskooperation zu konzipieren.

Die Abteilung "Technisch-wissenschaftliche Industriezweigprognose" organisiert die Erfassung, Primärverarbeitung und abrufbereite Speicherung von nationalen und internationalen Kennziffern als wichtige Voraussetzung für die Prognosearbeit im Industriezweig und sichert den erforderlichen Informationsfluß. In ihrer Arbeit entwickelt sie progressive industriezweigtypische Prognosemethoden und -verfahren, wertet sie aus und verallgemeinert sie.

1.2. Aufgabenstellung:

Im Jahre 1972 sind von der Abteilung "Technisch-wissenschaftliche Industriezweigprognose" folgende F/E-Themen bzw. Aufgaben zu bearbeiten:

1. Untersuchung der perspektivisch-prognostischen Verflechtung der BE-Industrie mit den Hauptbedarfs-trägern und der sich daraus ergebenden quantitativen und qualitativen Anforderungen.

2. Ausarbeitung einer Komplexstudie für Entscheidungs-
vorbereitung zur Rationalisierung innerhalb der Elek-
tronik-Industrie auf der Grundlage des Einheitssy-
stems, der optimalen Integration elektronischer Funk-
tionen und einer unifizierten Baugruppenfertigung
(Z-Thema)

T. 31. 12. 1972

3. Erarbeitung der Teilprognose internationaler Preis-
entwicklung und Entwicklung des Produktivitätsni-
veaus bei Haupterzeugnissen

T. 31. 04. 1972

4. Systematische Studiengruppentätigkeit auf in- und
ausländischen Messen und Auswertung der Messeberichte,
insbesondere Organisation und Leitung der Gesamt-
studiengruppe auf der Leipziger Frühjahrsmesse und
Leipziger Herbstmesse.

elt / min

1.3. Struktur und notwendige Arbeitskräfte

- Hauptabteilungsleiter: Dr. Mechler, Siegfried
Sekretärin: Scheibe, Renate
Wiss. Mitarbeiter: Hellmann, Heinz
- Abteilungsleiter: Heinecke, Siegfried
Sachbearbeiterin: Gliesche, Ingrid
Techn. Zeichnerin: Evers, Gisela
Techn. Zeichnerin: Prütz, Renate
Sachbearbeiterin: Friedrichs, Hannelore
- Gruppenltr. Halbleiter-
technik: Biebler, Kurt
Sachbearbeiterin: Mühle, Barbara
Wiss. Mitarbeiter: Hinke, Brigitte
" " : Strube, Werner
" " : Absolvent
- Gruppenltr. Spezial-
systeme: Dr. Klang, Helmut
Sachbearbeiterin: Koch, Lieselotte
Wiss. Mitarbeiter: Wendt, Norbert
" " : Stahlbaum, Walter
- Gruppenltr. Passive
Bauelemente: Luban, Hans Ulrich
Sachbearbeiterin: Röming, Lilly
Wiss. Mitarbeiter: Dr.-Ing. Henniger, Herbert
" " : Wolnarek, Dieter
" " : Mularski, Christa
- Gruppenltr. Technologie
und Werkstoffe: Dr.-Ing. Sternagel, Manfred
Sachbearbeiterin: Nimz, Marlen
Wiss. Mitarbeiter: Ankenbrand, Kurt
" " : Salzmann, Günter
" " : Absolvent
- Gruppenltr. Ökonomik: Pohlann, Günter
Wiss. Mitarbeiter: Warm, Hans Jürgen
" " : Konieczny, Marianne

2. Aufgabenstellung für die Abteilung Betriebsprognose
F W P 2

2.1. Grundsätze:

Die Abteilung Betriebsprognose konzentriert sich auf die Ausarbeitung komplexer Betriebsprognosen und Erzeugnisprognosen sowie Konzeptionen für die territoriale Einordnung.

Dabei hat sich die Abteilung Betriebsprognose in das Prognosesystem des Industriezweiges einzuordnen. Sie organisiert die eigenverantwortliche prognostische Tätigkeit des Betriebes mit dem Ziel, die objektiven wissenschaftlich-technischen und ökonomischen Entwicklungstendenzen im Weltmaßstab zu ermitteln und durch Optimierungs- und Variantenrechnungen die effektivste Strukturentwicklung für einen langfristigen Zeitraum vorzubereiten.

2.2. Aufgabenstellung:

Muß in Abstimmung mit Kollegen des WF erarbeitet werden.

2.3. Struktur und notwendige Arbeitskräfte:

Funktion	erforderliche Qualifikation	Gehaltsgruppe
Abteilungsleiter	Dipl.-Ing. o. Dipl.-Phys.	I V
Technische Sachb. Sekretärin		K 7
Wiss. Mitarbeiter	Dipl.-Ing	I IV
Wiss. Mitarbeiter	Dipl.-Phys.	I IV
Wiss. Mitarbeiter	Dipl.-oec.	SW III
Wiss. Mitarbeiter	Dipl.-oec.	SW III

4. P r o t o k o l l

der Arbeitsgruppe zur Vereinigung der Informations- und Dokumentationsabteilungen des IEB und des VEB WF nach den Beratungen am 18. und 19. 8. 1971

Teilnehmer: Genosse Wild - IEB
Kollege Schoppnies - IEB
Kollege Dr. Ladwig - VEB WF
Kollege Lippert - VEB WF
sowie zeitweilig
einige andere Kollegen
des IEB

Aufgabenstellung für die zu bildende Hauptabteilung Information und Dokumentation und Leitstelle für Information und Dokumentation

Die künftige Hauptabteilung setzt sich zusammen aus den bis dato selbständigen Struktureinheiten:

Abt. Information und Dokumentation
des IEB (PI);

Abt. Information und Dokumentation
des VEB WF (FW 2) und der
Leitstelle für Information und Dokumentation
des IEB (HLI)

1. Die neue Struktureinheit hat die Aufgabe, das Werk und den Industriezweig mit sämtlichen erforderlichen wissenschaftlich-technischen und ökonomischen Informationen auf Grund zentraler Weisungen zu versorgen.
Als Sonderaufgabe hat die Hauptabteilung die Leitstellenfunktion des Industriezweiges VVB Bauelemente und Vakuumtechnik wahrzunehmen.
2. Vorgeschlagene Struktur:
(siehe Anlage 1)

Unter Berücksichtigung der für die Information und Dokumentation bestehenden gesetzlichen Bestimmungen und der anzustrebenden

Rationalität der Arbeit (Vermeidung von Doppelarbeit) wird diese Struktur als Lösung vorgeschlagen. Die Aufteilung der Arbeiten unter den einzelnen Gruppen in der Abteilung Information und Dokumentation muß sachbezogen von einer Arbeitsgruppe, die aus den Kollegen Schoppnies und Stürmer (IEB) und Reichling und Wiese (WF) (vorgeschlagener Leiter: Kollege Reichling) bestehen soll, erarbeitet werden.

Vorgesehener Termin für Zwischenbericht: 31. 12. 1971 mit Verteidigung vor einem von der Zentralen Arbeitsgruppe zu bestimmenden Gremium.

Abschluß der Arbeiten: 31. 3. 1972

Bis dahin müssen die anstehenden Aufgaben von den bisherigen Kollektiven in der gewohnten Weise weiter durchgeführt werden, um abzusichern, daß die notwendigen Informationen (WTÖI - IEB, WTÖI - WF) sowie die anderen Aufgaben in gleicher Qualität erscheinen.

Ab Januar 1972 wird von der Abteilung Information und Dokumentation des IEB der Druck der WTÖI - WF übernommen.

Das Gesamtziel besteht darin, eine höhere Qualität der Arbeit auf dem Gebiet der Information und Dokumentation zu erreichen.

3. Aufgaben der einzelnen Abteilungen

3.1. Leitstelle

Die nachgestellte Struktur der Abteilung Leitstelle und EDV-Einsatzvorbereitung innerhalb der Hauptabteilung Information und Dokumentation entspricht den vorgegebenen Aufgabenkomplexen

- Leitstellentätigkeit
- EDV-Einsatzvorbereitung
- Speichertechnik.

Die Hauptaufgabe dieser Abteilung ist in der Lösung von industriezweigspezifischen Aufgaben und durch die Einführung der EDV für die Informations- und Dokumentations-tätigkeit zu sehen. Im Rahmen der EDV-Einsatzvorbereitung ist die derzeitig vorhandene und bereits für die Aufgaben eingesetzte Speichertechnik kontinuierlich zu erweitern

bzw. auszubauen, um auch umfassend für den VEB WF einsetz-
fähig zu werden und auf Grund der zentralen Stellung dieses
Speichers einen Rationalisierungseffekt zu gewährleisten.
Die gleiche vorgenannte Zielstellung gilt auch bei der
Vorbereitung und dem Einsatz der EDV.

Bei der EDV-Einsatzvorbereitung ist dabei auf möglichst
weitgehende Nachnutzung bereits vorhandener Projekte zu
orientieren, um mit dem vorgegebenen Kaderbestand diese
Aufgabenstellung erfüllen zu können.

Aufgabenstellung:

- Planung, Anleitung, Koordinierung und Kontrolle der
Informations- und Dokumentationstätigkeit (einschließ-
lich Bibliotheksarbeit) für den Industriezweig;
- Organisation und Koordinierung eines zielgerichteten
Informationsaustausches mit anderen Bereichen, zu denen
fachliche Beziehungen bestehen, beginnend mit dem Auf-
gabenbereich des VEB WF;
- Koordinierung des Literaturbezuges aus dem kapitalisti-
schen Wirtschaftsgebiet entsprechend den Erfordernissen
der Informations- und Dokumentationstätigkeit auf dem
betreffenden Fachgebiet;
- Aufbau eines leistungsfähigen Informationssystems für den
Industriezweig (in Zusammenarbeit mit der ZLID) und seine
ständige Vervollkommnung insbesondere unter Anwendung
der EDV und der Informationszentrenbildung zur Rationali-
sierung der Informationstätigkeit;
- Vervollständigung und Koordinierung der vorhandenen Speicher
zur Erhöhung der Effektivität der Nutzung für den VEB WF
und den Industriezweig
- Perspektivplanung auf dem Gebiet der Information und Doku-
mentation und Beratung des Generaldirektors in Grundfragen
der Information und Dokumentation (Ausrüstungen, Kader,
Finanzen);
- Erfahrungsaustausch mit anderen Leitstellen und Institu-
tionen, insbesondere die internationale Zusammenarbeit mit
Institutionen des sozialistischen Auslandes entsprechend
den gültigen Regelungen;

- Durchführung von Qualifizierungsmaßnahmen zur Sicherung der Informations- und Dokumentationstätigkeit im Industriezweig;
- Jahresberichterstattung über die Informationsarbeit und die Entwicklung des Informationssystems im Industriezweig gegenüber dem Generaldirektor und der ZLID für Information und Dokumentation des MEE für das ZIID.

3.2. Abteilung Information und Dokumentation

3.2.1. Aufgaben der Gruppe synthetische Information

- Auswertung, Erfassung und Aufbereitung deutsch- und fremdsprachiger Informationsquellen unter dem Gesichtspunkt des wissenschaftlich-technischen Höchststandes nach Informationsthemenplan des Industriezweiges und F/E-Plan der VVB Bauelemente und Vakuumtechnik bzw. des VEB WF in bezug auf die Erstellung von synthetischen Informationen.
- Erarbeitung von Fortschrittsberichten, Sonderinformationen (Informationen für leitende Kader) und Literaturzusammenstellungen zu Trend und Prognose.
- Erarbeitung und Veröffentlichung synthetischer Informationen in der WTÖI - 14-tägig.
- Erarbeitung von Vorab- und Initiativinformationen und selektive Verbreitung an Kader des Industriezweiges und VEB WF.
- Führung eines Handspeichers bis zur schrittweisen Einführung eines effektiven Speicher- und Rechensystems.
- Erarbeitung von Recherchen für den VEB WF und den Industriezweig.
- Steuerung der Zuarbeit und Redaktion der WTÖI sowie der Sonderinformationen

3.2.2. Gruppe ökonomische Information

- Auswertung, Erfassung und Aufbereitung der deutsch- und fremdsprachigen Informationsquellen gemäß Informationsthemenplan des Industriezweiges.
- Erarbeitung ökonomischer Referate und Artikelempfehlungen zu Trend und Prognose, zu Problemen der Leitung und Planung sowie zu Fragen der Ökonomie von Forschung und Entwicklung.

- Erarbeitung komplexer Informationen zu speziellen ökonomischen Fragestellungen (z. B. Fortschrittsberichte, ILK, Sonderinformationen).
- Steuerung der Zuarbeit und Redaktion der erarbeiteten Informationen; Publikation letzterer sowie der Sonderinformationen in der WTÖI.
- Erarbeitung von Initiativ- bzw. Vorabinformationen und deren selektive Verbreitung an leitende Kader der Industriezweigleitung und des VEB WF.
- Zuarbeit zum Veranstaltungskalender.
- Schlagwortgebung und Verschlüsselung der ökonomischen Referate und Artikelempfehlungen für den MLK-Speicher (bis zur Einführung des effektiven Speichersystems).
- Führung einer Handkartei für ökonomische Kennziffern.
- Bearbeitung von Recherchen.
- Auswertung von Messen, Fachkonferenzen und Kolloquien.

3.2.3. Gruppe Dokumentation

- Auswertung, Erfassung und Aufbereitung deutsch- und fremdsprachiger Informationsquellen unter dem Gesichtspunkt des wissenschaftlich-technischen Höchststandes nach Informationsthemenplan des Industriezweiges und F/E-Plan der VVB Bauelemente und Vakuumtechnik bzw. des VEB WF.
- Erarbeitung von Referaten und Artikelempfehlungen auf den Gebieten Halbleitertechnik, Mikroelektronik, Optoelektronik und passive Bauelemente.
- Veröffentlichung der erarbeiteten Kurzreferate in der WTÖI (WF) - monatlich.
- Erarbeitung von Vorabinformationen und selektive Verbreitung an Kader des Industriezweiges.
- Führung einer Handkartei bis zur schrittweisen Einführung eines effektiven Speicher- und Recherchesystems.

- Auswertung von Messen, Fachkonferenzen und Kolloquien.
- Zuarbeit zum Veranstaltungskalender
- Unterhaltung eines Übersetzungsdienstes

3.2.4. Raum:

Bis zum Vorliegen des abschließenden Berichtes der zu bildenden Arbeitsgruppe wird vorgeschlagen, alle Kollegen, die für die Abteilung Information und Dokumentation in Frage kommen, an ihren bisherigen Arbeitsplätzen zu belassen.

3.3. Abteilung wissenschaftliche Bibliothek

Zur Vorbereitung einer Entscheidung über die Unterstellung der HdE-Bibliothek ist durch das IEB ein Brief an den GD fertigzustellen. Es wird vorgeschlagen, die HdE-Bibliothek dem Konsortium oder der VVB (Direktorat WT) zu unterstellen. Die HdE-Bibliothek enthält insgesamt 3 VbE.

Die derzeitige IEB-Bibliothek ist voll in die Bibliothek des VEB WF zu integrieren; da für eine zentrale Bibliothek im WF keine räumlichen Voraussetzungen vorhanden sind, wird in der Bendigstraße eine Außenstelle mit 1 VbE verbleiben. (Aufgabe: Verwaltung einer Handbibliothek mit Zeitschriftenversorgung)

Aufgaben:

- Beschaffung, Verwaltung, Katalogisierung, Bereitstellung der Literatur;
- Ausleihdienst einschließlich auswärtiger Ausleihdienst;
- Auftragsbearbeitung
- Nutzerberatung und Recherchetätigkeit

3.4. Abteilung Lichtbildstelle und Vervielfältigung

- 3.4.1. Aus den bisherigen ARbeiten beider Gruppen werden die Lichtpausarbeiten des IEB ab 1, 1, 1971 von der Lichtpauserei im VEB WF (Abteilung FT 4) voll übernommen. Hierzu wird von der betreffenden Abteilung eine VbE gefordert. Die vorhandenen und vom IEB neubestellten Geräte werden im Hauptwerk zweckdienlich eingesetzt.

3.4.2. Lichtbildstelle

Ab 1. 1. 1972 werden sämtliche fototechnischen Arbeiten für das gesamte Werk, einschließlich der vom jetzigen IEB anfallenden Arbeiten, von dieser Stelle erledigt. Da die im IEB vorhandenen Anlagen aus räumlichen Gründen nicht ins WF übernommen werden können, wird die Mikrofilmherstellung im begrenzten Rahmen (0,5 VbE) in der Bendigstraße fortgeführt.

3.4.3. Gruppe Vervielfältigung

- Druck der WTÖI mit durchschnittlich 90 Blatt(2 x mtl.)
und buchbinderische Weiterverarbeitung;
- Druck der technischen Literaturschau
und buchbinderische Weiterverarbeitung; (1 x mtl.)
- Druck der Industriezweigprognose (1 x jrl.)
und buchbinderische Weiterverarbeitung;
- Ablichtung von Fachzeitschriften mit dem
Dokumatorsystem;
- Erledigung von Ormig-Aufträgen und sonstigen
Druckaufträgen aus Direktorat F/E;
- Planung und Bestellung der Materialien

3.5. Öffentlichkeitsarbeit

In der dem Hauptabteilungsleiter direkt unterstellten Gruppe Öffentlichkeitsarbeit und Veranstaltungen wird die gesamte wissenschaftliche Publikationstätigkeit des Werkes koordiniert und die Fachpresse mit entsprechenden Beiträgen versorgt. Ferner wird in dieser Gruppe der Veranstaltungskalender aufgestellt. Außerdem werden die Vorbereitung der Teilnahme an wissenschaftlichen Veranstaltungen bearbeitet sowie die auf diesen Veranstaltungen zu haltenden Vorträge organisiert.

4. Offene Probleme

Bei fünf Hochschulkadern in der Abteilung PI des IEB, die ihre Planstelle noch nicht voll innehaben, ist deren endgültige Eingruppierung Anfang bis Mitte 1972 vorgesehen.

Um eine nicht zu rechtfertigende Härte zu vermeiden, müßte die genannte Eingruppierung gewährleistet werden.

(Koll. Möbus, Schröder, Tischer, Milz, Zimmer)

5. Liste: Vorschlag für den künftigen Einsatz der IEB-Mitarbeiter

5.1. Die geforderte Liste - im Umfang von über 60 Kadern - kann erst nach Beratung der Aufgaben - und Strukturvorschläge in der zentralen Kommission aufgestellt werden, da

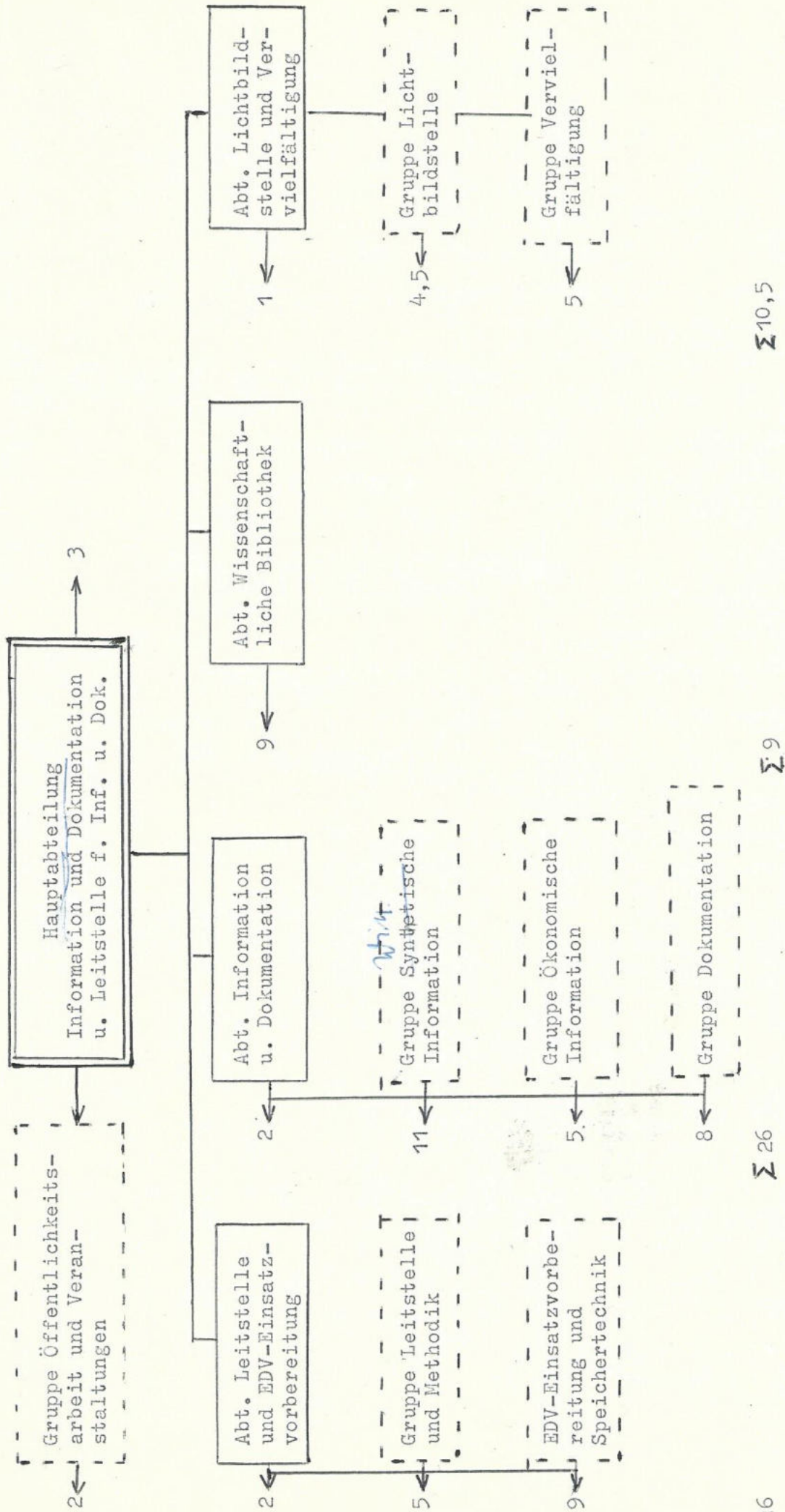
- Fragen der Verschmelzung bestehender Struktureinheiten von VEB WF und des IEB zur Entscheidung stehen und
- davon abhängig der Einsatz dieser Kader sowie der vorgesehene Arbeitsort festgelegt werden muß.

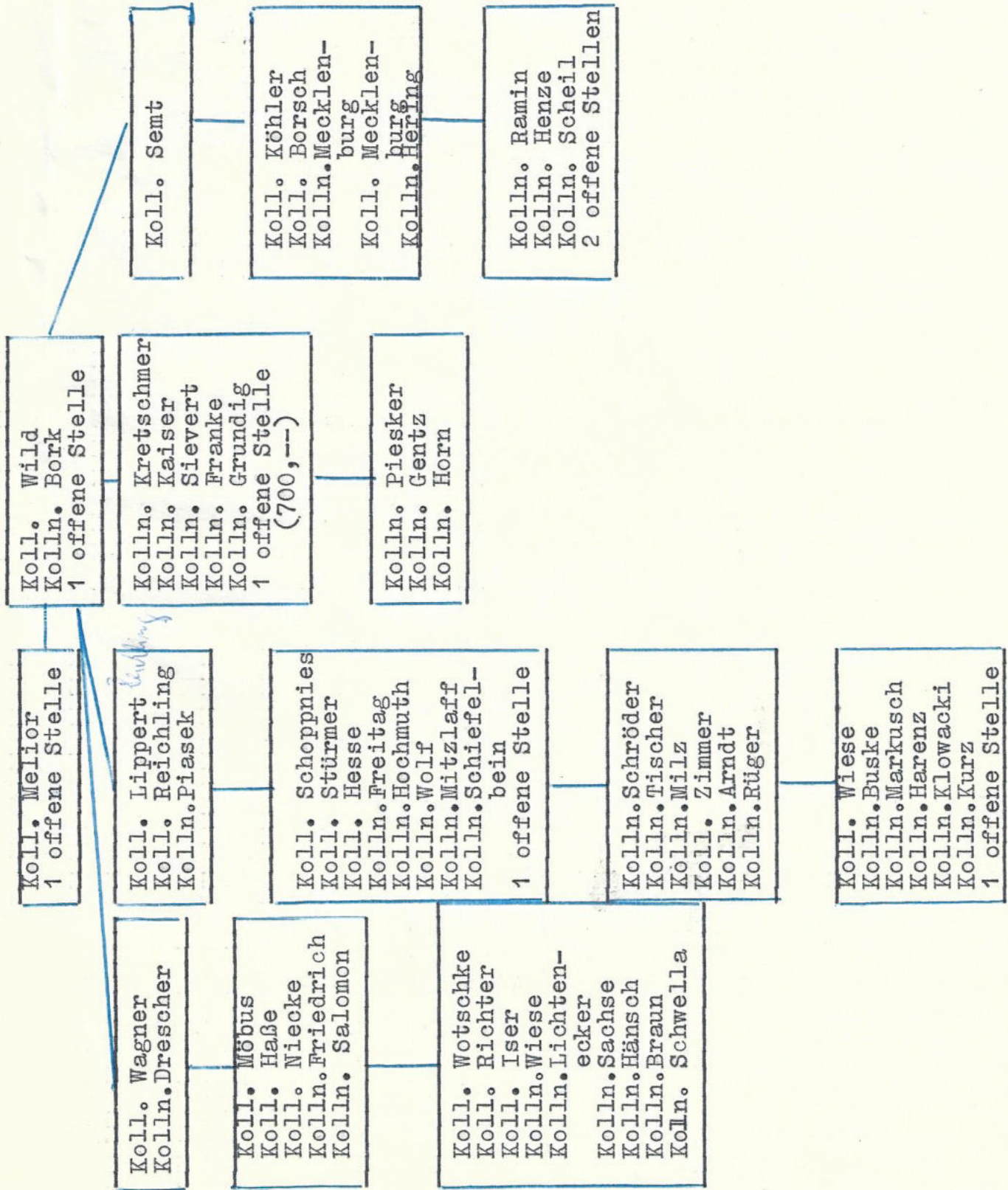
5.2. Zur Erleichterung der Entscheidungsfindung in der zentralen Kommission ist der Strukturplan durch den vorgesehenen Einsatz der Kader - aufgeschlüsselt nach Abteilungen, Gruppen und Mitarbeiternamen - ergänzt worden.

17
Cred

2. Vorgeschlagene Struktur

Anlage 1





III. Information

Grundsätze:

Laut Beschluß des Ministerrats vom 8. 8. 1963 über den weiteren Ausbau des in der DDR bestehenden Systems der Information und Dokumentation auf dem Gebiet der Wissenschaft, Technik und Ökonomie (GBl. Teil II, S. 623-625) ist der Generaldirektor verantwortlich für die Sicherung der Informations- und Dokumentationstätigkeit in seinem Verantwortungsbereich.

Dazu wird der Informationsstelle des VEB WFB (HA Information) die Leitstellenfunktion übertragen. Der Leiter der HA Information ist gleichzeitig Leiter der Leitstelle. (Die detaillierte Aufgabenstellung sowie die Struktur wird daher in Zusammenhang mit der HA Information dargestellt.)

Bildung und Ausbau, Stellung, Struktur und Organisation sowie Aufgabenstellung, Arbeitsgrundlagen und Arbeitsweise sind in der gültigen "vorläufigen Rahmenordnung für Informationsstellen, Leitstellen und Zentralen Leitstellen für Information und Dokumentation" vom damaligen Staatssekretariat für Forschung und Technik in der Fassung vom 5. 9. 1964 einschließlich der Ergänzung gemäß ZIID-Mitteilung 30 vom 1. 2. 1966 bestätigt.

Aufgabenstellung:

- Planung, Anleitung, Koordinierung und Kontrolle der Informations- und Dokumentationstätigkeit (einschließlich Bibliotheksarbeit) für den Industriezweig.
- Organisation und Koordinierung eines zielgerichteten Informationsaustausches mit anderen Bereichen, zu denen fachliche Beziehungen bestehen.
- Koordinierung des Literaturbezuges aus dem kapitalistischen Wirtschaftsgebiet entsprechend den Erfordernissen der Informations- und Dokumentationstätigkeit auf dem betreffenden Fachgebiet.
- Aufbau eines leistungsfähigen Informationssystems für den Industriezweig (in Zusammenarbeit mit der ZLID) und seine ständige Vervollkommnung insbesondere unter Anwendung der EDV und der Informationszentrenbildung zur Rationalisierung der Informationstätigkeit.
- Perspektivplanung auf dem Gebiet der Information und Dokumentation und Beratung des Generaldirektors in Grundfragen der Information und Dokumentation (Ausrüstungen, Kader Finanzen).
- Erfahrungsaustausch mit anderen Leitstellen und Institutionen insbesondere die internationale Zusammenarbeit mit Institutionen des sozialistischen Auslandes entsprechend den gültigen Regelungen.
- Durchführung von Qualifizierungsmaßnahmen zur Sicherung der Informations- und Dokumentationstätigkeit im Industriezweig.
- Jahresberichterstattung über die Informationsarbeit und die Entwicklung des Informationssystems im Industriezweig gegenüber dem Generaldirektor und der ZLID für Information und Dokumentation des MEE für das ZIID.

Aufgaben der Leitstellen

ESEG

Grundsätze

Die Abteilung ist mit Koordinierungs- und Kontrollaufgaben im Bereich der VVB Bauelemente und Vakuumtechnik und teilweise darüber hinaus beauftragt. Es werden zwei Aufgabenbereiche wahrgenommen

- Komplex Mikroelektronik (KME3)
- Einheitssystem der Elektronik und des Gerätebaues (ESEG)

Für beide Aufgaben wurde der Abteilungsleiter als Auftragsleiter eingesetzt.

- Für den Komplex Mikroelektronik erfolgte die Berufung durch den Generaldirektor der VVB BuV am 10. 5. 1971. Diesem ist der Auftragsleiter auch direkt zur Rechenschaft verpflichtet.
- Für das ESEG liegt eine Berufung durch den Minister für Elektrotechnik und Elektronik vom 26. 3. 1971 und durch den Generaldirektor der VVB BuV vom 1. 7. 1970 vor.

Die Tätigkeit regelt sich durch:

Gesetzblatt Teil II, Nr. 27, v. 23.3.1970
Verfügung Nr. 1/71 des MEE vom 4.1.1971
Weisung Nr. 21/70 der VVB (Z) vom 30.6.1971

Rechenschaftspflicht besteht gegenüber dem Generaldirektor der VVB BuV und dem Forschungsleitzentrum des MEE.

Außerdem wurde der Abteilungsleiter am 16. 5. 1968 als Leiter der Sektion Technologie der VVB BuV durch den Generaldirektor berufen.

Aufgabenstellung

Komplex Mikroelektronik (KME3)

Die Gesamtsteuerung erfolgt durch eine Arbeitsgruppe, der der Auftragsleiter vorsteht. Mitglieder dieser AG sind verantwortliche Vertreter der Direktorate der VVB (Z).

Ferner stehen zur Durchsetzung Mitarbeiter der VVB, Kombinate und Betriebe zur Verfügung, die Zulieferanten für KWH sind.

Die gesamte Tätigkeit ist operativ. Die Einzelaktivitäten leiten sich aus den monatlichen Kontrollberatungen des MEE ab.

Aufgaben der Leitstellen

ESEG

Grundsätze

Die Abteilung ist mit Koordinierungs- und Kontrollaufgaben im Bereich der VVB Bauelemente und Vakuumtechnik und teilweise darüber hinaus beauftragt. Es werden zwei Aufgabenbereiche wahrgenommen

- Komplex Mikroelektronik (KME3)
- Einheitssystem der Elektronik und des Gerätebaues (ESEG)

Für beide Aufgaben wurde der Abteilungsleiter als Auftragsleiter eingesetzt.

- Für den Komplex Mikroelektronik erfolgte die Berufung durch den Generaldirektor der VVB BuV am 10. 5. 1971. Diesem ist der Auftragsleiter auch direkt zur Rechenschaft verpflichtet.
- Für das ESEG liegt eine Berufung durch den Minister für Elektrotechnik und Elektronik vom 26. 3. 1971 und durch den Generaldirektor der VVB BuV vom 1. 7. 1970 vor.

Die Tätigkeit regelt sich durch:

Gesetzblatt Teil II, Nr. 27, v. 23.3.1970
Verfügung Nr. 1/71 des MEE vom 4.1.1971
Weisung Nr. 21/70 der VVB (Z) vom 30.6.1971

Rechenschaftspflicht besteht gegenüber dem Generaldirektor der VVB BuV und dem Forschungsleitzentrum des MEE.

Außerdem wurde der Abteilungsleiter am 16. 5. 1968 als Leiter der Sektion Technologie der VVB BuV durch den Generaldirektor berufen.

Aufgabenstellung

Komplex Mikroelektronik (KME3)

Die Gesamtsteuerung erfolgt durch eine Arbeitsgruppe, der der Auftragsleiter vorsteht. Mitglieder dieser AG sind verantwortliche Vertreter der Direktorate der VVB (Z).

Ferner stehen zur Durchsetzung Mitarbeiter der VVB, Kombinate und Betriebe zur Verfügung, die Zulieferanten für KWH sind.

Die gesamte Tätigkeit ist operativ. Die Einzelaktivitäten leiten sich aus den monatlichen Kontrollberatungen des MEE ab.

Das Hauptziel ist die Absicherung der 1. und 2. Fertigungsstraße im Kombinat KWH, d. h. Absicherung der Lieferungen von Transistoren, Dioden und Ausrüstungen.

- Koordinierung aller Aufgaben, die im Auftrage des GD zur Sicherung des KME3-Vorhabens zu organisieren sind;
- Sicherung der Bauelementebereitstellung für KWH durch HWF, FWE und Import;
- Bearbeitung der Arbeitskräfte-Fragen zur Sicherung der Produktion;
- Sicherung der Zuliefer- und Kooperationsmaterialien und Halbzeuge für HWF, FWE und RWN;
- Sicherung der Abstimmung der erforderlichen technologischen Ausrüstungen und Geräte in Abhängigkeit der jeweils aufzubauenden Kapazität unter Berücksichtigung der erreichbaren Ausbeute;
- Sicherung der geplanten Ausrüstungsbereitstellung für KWH, HWF, FWE und RWN;
- wöchentliche Erfüllungskontrolle (MEE - VVB - KWH - Zulieferbetriebe), Durchsetzung von MEE-Beauftragungen.

Einheitssystem der Elektronik und des Gerätebaues (ESEG)

Die Steuerung und Leitung erfolgt durch das MEE und das FLZ. Es wird hierzu Mitarbeit in ständigen Arbeitsgruppen anderer Industriezweige geleistet. Die Verbindung mit den Kombinat, Betrieben und Einrichtungen des Industriezweiges erfolgt über von diesen benannte ESEG-Verantwortliche.

Mit der Sektion Technologie wird die Koordinierung und Anleitung der Technologischen Zentren des ESEG vorgenommen.

- Abstimmung mit den ESEG-Auftragsleitern anderer Industriezweige;
- Koordinierung der Industriezweigaufgäben; Durchsetzung entsprechender Maßnahmen;
- Leitungstätigkeit im Rahmen der Tätigkeit der Sektion Technologie der VVB BuV;
- Betreuung (Kontrolle und Koordinierung) der 5 ESEG-Sektionen;
- Mitarbeit in der Koordinierungsgruppe Robotron "Technologische Kette Baugruppe" zur Sicherung der Systembeziehungen und der Informationsbeziehungen;
- Bearbeitung, Kontrolle bzw. Durchsetzung der aus der Tätigkeit der Sektion Technologie abgeleiteten Maßnahmen;
- Terminkontrollen für sämtliche im Industriezweig laufenden ESEG-Planthemen;
- Durchsetzung operativer ESEG-Aufgaben im Industriezweig;
- Aufbau des ESEG-Auftragsleitersystems, Arbeit mit den ESEG-Verantwortlichen;

- Koordinierung und Kontrolle der ESEG-Wettbewerbsvereinbarungen;
- wissenschaftliche Untersuchungen, Abstimmungen zur Festlegung und Reduzierung perspektivischer Bauelementegenerationen;
- Kontrolle industriezweigfremder Betriebe und Kombinate zur Sicherung erforderlicher, systembedingter Zuarbeiten und Maßnahmen;
- Erarbeitung der Bestandteile der Konstruktionsrichtlinien, die in der Verantwortung der VVB BuV liegen. Durchsetzung entsprechender Maßnahmen im Industriezweig.

Sämtliche ESEG-Aufgaben werden mittels Operativplan ESEG - VD LE 37/71 - erfaßt und kontrolliert.

10. f. Schumacher
S c h u m a c h e r

Anlagen:

1. Angaben zu Pkt. 2 der Ordnung
2. Vorschlag zum Einsatz der IEB-Mitarbeiter (LE)

Aufgabenstellung der Abteilung Forschungsverband (FV)

1. Zielstellung des Forschungsverbandes und seines Büros (der Abt. FV im VEB WF)

Der FV ist eine Form der aufgabenbezogenen sowie organisatorischen Konzentration des F+E-Potentials der sozialistischen Industrie, der DAW, der Hochschulen und Universitäten, um wissenschaftlich-technische Höchstleistungen auf dem Gebiet der EB zu erreichen.

Er hat Empfehlungen für eine einheitliche wissenschaftliche und organisatorische Anleitung aller F-Direktoren der Betriebe und Forschungseinrichtungen für den IZ zu erarbeiten.

Die Zusammenarbeit im FV erfolgt auf freiwilliger Basis. In dieser Zusammenarbeit sind keine Eingriffe in die Verantwortungsbereiche der Partner möglich.

Grundlage zur Konstituierung des Verbandes ist der Ministerratsbeschuß über die "Grundsätze für die Bildung und Arbeitsweise von Forschungsverbänden" vom 2. 4. 1970.

Ausgehend von den Aufgaben ¹⁾ und dem Ministerratsbeschuß sind von den Partnern des Verbandes vor Konstituierung eine Vereinbarung und ein Organisationsvertrag zu unterzeichnen.

Dabei beinhalten die Vereinbarung die Zustimmungserklärung der Ministerien und der Organisationsvertrag Vereinbarungen, die die Tätigkeit der Kooperationsgemeinschaft (FV) betreffen. ²⁾

Zur Lösung der Aufgabenstellung werden im Verband folgende Arbeitsgremien konstituiert:

- der Beirat des Verbandes
- die Kommissionen für Forschung
- " " " Bildung
- die SAG
- das Büro des Verbandes

1) siehe Anlage 1

2) siehe GBl. Teil II, Nr. 38 v. 6.5.1970, Verordnung über Kooperationsgemeinschaften v. 12. 3. 70, §. 9.2.

Mit der Leitung des Verbandes wird der Generaldirektor der VVB BuV vom Minister für Elektrotechnik/Elektronik beauftragt.

Das Weisungsrecht des Generaldirektors wird durch den FV nicht verändert, es bezieht sich nach wie vor nur auf die Institutionen des IZ.

Der Beirat ist entscheidungsvorbereitendes und beratendes Organ des Leiters sowie beschließendes Organ für verbandsinterne Fragen.

Er erarbeitet weiterhin Empfehlungen für die Mitglieder des Verbandes.

Alle Organisationseinheiten des FV, die juristisch selbständig sind, delegieren gemäß der gesetzlichen Grundlage je einen Beauftragten zur ständigen Mitarbeit in den Beirat.

Um eine kontinuierliche und zielstrebige Arbeitsweise zu sichern, werden zwei Kommissionen gebildet.

- Kommission für Forschung
- Kommission für Bildung

Diese zwei Kommissionen setzen sich zusammen aus

- Mitgliedern des Beirates
- Fachdirektoren der Betriebe
- den Leitern der entsprechenden SAG

Durch diese Strukturierung wird einerseits eine zentrale und einheitliche Anleitung und Kontrolle der SAG und andererseits eine sachkundige Entscheidungsvorbereitung gewährleistet.

Das Büro ist geschäftsführendes Organ des Verbandes. Es übernimmt die ständig anfallenden organisatorischen Aufgaben der Organe des Verbandes. Zwischen den Tagungen des Beirates sind die Kommissionen und die SAG als Arbeitsgremien die wichtigsten Partner des Büros, da sich aus den Ergebnissen dieser Arbeit wichtige Maßnahmen zur Erarbeitung von Entscheidungsvorlagen für den Leiter des Verbandes ableiten lassen.

Die inhaltliche und organisatorische Unterstellung dieses Büros ist jedoch aus industriezweiginternen Gründen zu trennen.

Dieses Organ ist als Abt. FV dem Bereich WO im Werk für Fernseh elektronik eingegliedert.

Das Büro des Verbandes untersteht dem Generaldirektor und wird durch den Direktor für Wissenschaft und Forschung angeleitet und kontrolliert.

112
9

Unabhängig von der Einordnung wird aus der Stellung im Verband und den Aufgaben, die für den Leiter und die Organe des Verbandes zu erfüllen sind, die nachstehende Untergliederung für die Abt. FV (Büro) getroffen:

- Sekretariat
- Gruppe Forschung
- Gruppe Bildung

Aufgabenschwerpunkte des Sekretariats:

- organisatorische Vorbereitung der Arbeit der einzelnen Gremien des FV (Beirat, Kommissionen, SAG)
- Information der Mitglieder über Ergebnisse der Arbeitstagungen der verschiedenen Gremien
- Versenden von Protokollen und Aufgabenstellungen
- Abschluß von Koordinierungsvereinbarungen und Rahmenverträgen
- Erledigung des Schriftverkehrs des Verbandes und der Abt. FV

Anlage

Als Koordinierungszentrum für Probleme der Forschung des Generaldirektors hat der FBV Einfluß zu nehmen auf

- die vielgestaltige Anwendung der sozialistischen Gemeinschaftsarbeit
- die Durchsetzung und Weiterentwicklung der bisherigen guten Erfahrungen zur Koordinierung und Steuerung der auftragsgebundenen Forschung
- den optimalen Einsatz des im FBV konzentrierten Forschungspotentials
- eine aufgabenbezogene Kontrolle über die Effektivität der zur Lösung der Aufgaben eingesetzten materiellen, finanziellen und personellen Kapazitäten
- die internationale Zusammenarbeit insbesondere die zweiseitige Zusammenarbeit mit der UdSSR
- die multivalente Nutzung der Ergebnisse in Produktion und Wissenschaft
- die Einflußnahme auf eine schnelle Überleitung der Forschungsergebnisse in die Praxis
- die praxisverbundene Aus- und Weiterbildung
- die einheitliche Durchsetzung der Rechte und Pflichten der Partner

Berlin, den 19.08.1971

Aufgabenstellung für die Gruppe Forschungsstrategie und
Koordinierung

Zur Sicherung der Koordinierung der Forschungsarbeiten im Industrie-
zweig BuV auf der Basis der Forschungsstrategie ergeben sich folgende
Aufgaben für die Gruppe:

1.) Erarbeitung der Forschungsstrategie des Industriezweiges
als Grundlage

- zur Erarbeitung von Forschungsprogrammen
- zur Bilanzierung der Forschungskapazität des Ind.zweiges
- zur Einflußnahme auf die Gestaltung der materiell-technischen
Basis der Forschungskapazitäten

in Zusammenarbeit mit

- den Betrieben und Kombinat
- der Hauptabteilung Prognose
- der Industriezweigleitung
- den entsprechenden Organen der Anwenderindustrie
- den Soz. Arbeitsgemeinschaften
- den technologischen Zentren

auf der Basis

- einer Industriezweigprognose mit Entscheidungsvarianten
- der Förderungsprogramme der Anwenderindustrie
- der materiell-technischen Voraussetzungen der Betriebe
- der Zielstellungen der Betriebe für die Jahre nach dem
5-Jahr-Planzeitraum
- der Ergebnisse der Internationalen Abstimmung im Rahmen des
RGW insbes. im Rahmen der zweiseitigen Zusammenarbeit
- der Prognosen der außerindustriellen Forschungseinrichtungen
- der materiell-technischen Voraussetzungen der außerindustri-
ellen Forschungseinrichtungen

- 2.) Bilanzierung der Forschungskapazität des Industriezweiges einschließlich der außerindustriellen Forschungskapazität auf der Basis der Forschungsstrategie für die strategischen Forschungsschwerpunkte durch Einflußnahme auf
 - die Planvorgabe durch die Industriezweigleitung
 - die Bestätigung der Forschungsthemen durch die Arbeitsgremien des FV

- 3.) Einflußnahme auf die Gestaltung der materiell-technischen Basis der Forschungskapazitäten bei
 - der Valutaplanung und der Verteilung der Mittel
 - der Investmittelplanung und deren Verteilung
 - der Anschaffung und Verteilung von Groß- und Spezialgeräten in Zusammenarbeit mit
 - der Zentralstelle für Forschungsbedarf
 - der Industriezweigleitungim Rahmen der Jahresplanung.

- 4.) Inhaltliche Gestaltung der Koordinierungsvereinbarungen und der Rahmenverträge mit den außerindustriellen Forschungseinrichtungen in Zusammenarbeit mit den Betrieben im Rahmen ihrer Leitfunktion.

- 5.) Information und Auswertung aller im Industriezweig laufenden Forschungsthemen in Bezug auf
 - den wiss.-techn. Inhalt
 - den ökonomischen Nutzenin Zusammenarbeit mit
 - den Betrieben im Rahmen ihrer Leitstellenfunktion
 - der Hauptabteilung Information
 - den Soz. Arbeitsgemeinschaften und technologischen Zentren
 - der Industriezweigleitung

auf der Basis

- der Themenanträge
- der Forschungsberichte, insbes. GF1 und GF4
- der Planungsunterlagen insbes. der Formblätter 1510 und 1511

6.) Einflußnahme auf die Nutzung der Forschungsergebnisse.

Das gilt insbes. für

- die schnelle Überführung verwertbarer Forschungsergebnisse in die Entwicklung und Produktion
- die multivalente Nutzung in Zusammenarbeit mit
- den Betrieben im Rahmen ihrer Leistellenfunktion
- den Soz. Arbeitsgemeinschaften und technologischen Zentren

7.) Sicherung eines allseitigen naturwissenschaftlichen und techn.-ökon. Informationsaustausches zwischen den Forschungseinrichtungen im Rahmen der soz. Arbeitsgemeinschaften in Zusammenarbeit mit den technologischen Zentren unter der Bedingung der Einhaltung der Sicherheitsbestimmungen.

8.) Gestaltung der SAG-Arbeit für die Forschungskomplexe

- Aktive Bauelementesysteme
- Passive Bauelementesysteme
- Halbleiterphysik
- Dünne Schichten
- Meß- und Untersuchungsverfahren
- Werkstoffe

Im Rahmen der anderen genannten Aufgaben werden außerdem die Komplexe

- Technologie und
- physikalische Grundlagen der Lichterzeugung bearbeitet.

9.) Einflußnahme auf die optimale Gestaltung der Internationalen Zusammenarbeit durch

- Vorschläge zur Arbeitsteilung und Zusammenarbeit
- Abstimmung der Forschungsstrategien
- Förderung des Austausches von Wissenschaftlern

10.) Durchsetzung von Verbesserungen des Systems der zentralen Steuerung der Forschung im Industriezweig.

Aufgabenstellung für die Gruppe Bildung der Abteilung Forschungsverband

Eine der entscheidenden Voraussetzungen für die Erzielung wissen.-techn. Pionier- und Spitzenleistungen ist die Sicherung des erforderlichen Bildungsvorlaufs. Das wissenschaftlich-geistige Potential zur Realisierung der in der Prognose festgelegten Hauptforschungsrichtungen wird im Prozeß der Aus- und Weiterbildung geformt. Auf Grund der Langfristigkeit von Bildungsmaßnahmen sind Entscheidungen über den Bedarf und die Entwicklung insbes. von wiss.-techn. Kadern nach Anzahl und Fachrichtungen von außerordentlich großer Tragweite für die Entwicklung des Industriezweiges. Eine wesentlich engere inhaltliche und organisatorische Verflechtung zwischen Forschungs- und Bildungsarbeit als bisher ist deshalb unbedingt erforderlich. Entsprechend der Konzentration der Forschungskapazitäten von Hoch- und Fachschulen, Instituten, der Deutschen Akademie der Wissenschaften und der Industrie ist eine enge zielgerichtete Koordinierung der Arbeit der Partner auch auf dem Gebiet der Aus- und Weiterbildung zu sichern. In enger Zusammenarbeit zwischen dem Industriezweig Bauelemente und Vakuumtechnik und den Bildungseinrichtungen ist die Einheit von Forschung, Lehre und Praxis sowie von fachlicher und gesellschaftswissenschaftlicher Bildung und Erziehung durchzusetzen. Im Rahmen der Gesamtaufgabe des FV hat die Gruppe Bildung folgende spezielle Schwerpunktarbeiten eigenverantwortlich zu lösen:

1. Ausgehend von den Ergebnissen der laufenden Forschungsarbeiten, insbes. den Vertragsforschungen an den Hochschulen und Universitäten sowie bei der Deutschen Akademie der Wissenschaften sind in Verbindung mit den Bildungseinrichtungen des Ministeriums für Hoch- und Fachschulwesen sowie der VVB BuV Schulungen und Weiterbildungsmaßnahmen einzuleiten.
2. Zwischen den Forschungseinrichtungen der Universitäten, Hochschulen und der Deutschen Akademie der Wissenschaften sowie den technologischen Zentren der VVB BuV ist die Koordinierung von Aus- und Weiterbildungsmaßnahmen durchzusetzen.
3. Mitwirken bei der Erarbeitung und kontinuierlichen Überarbeitung von Anforderungscharakteristiken, Ausbildungsunterlagen, Studienplänen und Programmen der Universitäten sowie der Hoch- und Fachschulen zur Sicherung der Übernahme neuer wissenschaftlich-technischer Erkenntnisse aus der Forschung und Entwicklung.

4. Durchsetzung des Systems der zyklischen Weiterbildung aller Hoch- und Fachschulkader entsprechend dem vorliegenden System des MEE, insbesondere Koordinierung der Maßnahmen des Weiterbildungszentrums der TH Karl-Marx-Stadt und Einflußnahme auf die Entwicklung weiterer Bildungszentren, Mitarbeit an der Entwicklung der Bildungsinhalte, der Effektivität der Formen und Methoden sowie bei der Auswahl der weiterzubildenden Kader, insbesondere aus dem Bereich Wissenschaft und Technik.

5. Aus der gesamten Aufgabenstellung ergibt sich notwendigerweise eine Zusammenarbeit mit:

- dem Direktorat für Kader und Bildung der VVB BuV,
- den Direktoraten für Weiterbildung der Hochschulen, aber auch insbesondere mit den Stellvertretern für Erziehung und Ausbildung,
- den Direktoren der der VVB zugeordneten Fachschulen.

Struktur der Abteilung

Lfd.Nr.	Funktion	Gehaltsgruppe	
1	Abt.Ltr.	J V	1565.-
2	Sekretärin	KS	700.-
3	Gr.Ltr.Sekretariat	J III	1150.-
4	Hauptsachbearbeiter	KS	700.-
5	Sachbearbeiterin	K 7	650.-
6	Gr.Ltr.Forschung	J IV	1400.-
7	Sachbearbeiter	K 7	650.-
8	Wiss.MA.	J III	1150.-
9	Wiss.MA.	J III	1050.-
10	Wiss.MA.	J III	1150.-
11	Wiss.MA.	J IV	1280.-
12	Wiss.MA.	J III	1150.-
13	Wiss.MA.	J III	1150.-
14	Wiss.Ma.	J III	1050.-
15	Wiss.MA.	J III	1050.-
16	Gr.Ltr.Bildung	J IV	1340.-
17	Wiss.MA.	J III	1150.-
18	Wiss.MA.	J III	1150.-

Raumpflegerin ⁺)	T 6
Kraftfahrer ⁺)	Gr. 3

⁺) Aus den Stellenplan anderer Struktureinheiten des WF

Berlin, den 19.08.1971

Vorschlag zur Unterbringung der Abteilung

Variante 1:
.....

Für die Unterbringung der Abt. wird das Objekt Markgrafendamm 3 vorgeschlagen. Die materiell-technischen Voraussetzungen sind damit im wesentlichen erfüllt.

Da das Objekt nur für 15 Kollegen ausreichend Platz bietet, wird vorgeschlagen, die Gruppe Bildung im HdE in den Räumen der VVB(Z) unterzubringen.

Für eine vollständige Ausrüstung des Objektes Markgrafendamm ist noch erforderlich:

- | | |
|-----------------------|---------|
| - Schreibtische | 3 Stck. |
| - Tischrechenmaschine | 1 " |
| - Rollschrank | 2 " |

Variante 2:
.....

Die Abt. wird in dem Objekt Rotherstr. 27/28 untergebracht. Dort sind günstigere materiell-technische Voraussetzungen (Fernschreiber).

Die im Stellenplanvorschlag vorgesehenen Mitarbeiter können alle in einem Objekt untergebracht werden.

K r u g
stellv. Bereichsleiter

Arbeitswissenschaften (Arbeitsstudienwesen)

Grundsätze

Die Grundlagen für die Tätigkeit der Leitstelle Arbeitswissenschaften sind:

- Der Ministerratsbeschuß vom 2. 2. 1967 über die Grundrichtung des Arbeitsstudiums, der Arbeitsgestaltung und der Arbeitsnormung in der DDR (GBL. Teil II Nr. 18 vom 2. 3. 1967).
- Der Ministerratsbeschuß vom 6. 11. 1968 über "Grundsätze zur wirksamen Einbeziehung des Arbeitsstudiums, der Arbeitsgestaltung und der Arbeitsnormung in das System der wissenschaftlichen Führungstätigkeit" (Mitteilungen des Ministerrates).
- Die Weisung Nr. 22/69 vom 1. 9. 1969 des Generaldirektors über Aufgaben der planmäßigen Förderung und systematischen Entwicklung von Frauen für technische Berufe und leitende Tätigkeiten im Industriezweig Bauelemente und Vakuumtechnik.
- Die Dienstanweisung 7/70 (Teil B) des Ministers für Elektrotechnik und Elektronik zur Erhöhung der Qualität und Wirksamkeit der persönlichen und kollektiven materiellen Interessiertheit.
- Die Weisung Nr. 14/70 vom 30. 4. 1970 des Generaldirektors zur Schaffung von Voraussetzungen für die schrittweise Anwendung der produktivitätsfördernden Lohngestaltung im Bereich der VVB Bauelemente und Vakuumtechnik.
- Die Weisung Nr. 20/70 vom 10. 6. 1970 des Generaldirektors zur Einführung und Anwendung der Arbeitsklassifizierung Teil A in den Kombinat und Betrieben des Industriezweiges Bauelemente und Vakuumtechnik.
- Verfügung Nr. 29/71 des MEE über die Durchsetzung der wissenschaftlichen Arbeitsorganisation als Bestandteil der Leitungs- und Planungstätigkeit.
- Weisung Nr. 26/71 zur Verbesserung der Arbeits- und Lebensbedingungen der Werkstätigen im Industriezweig Bauelemente und Vakuumtechnik.
- Die Führungskonzeption des Direktors des Institutes für Elektronische Bauelemente für das laufende Jahr.
- Die Führungskonzeption des Generaldirektors der VVB Bauelemente und Vakuumtechnik für das laufende Jahr.

- Die Leitstelle Arbeitswissenschaften ist als Funktionalorgan der VVB für alle arbeitswissenschaftlichen Aufgaben, die sich aus den o.a. Beschlüssen und Weisungen für die Industriezweigleitung ergeben, verantwortlich. Sie erhält ihre Aufgabenstellung vom Direktor für Technik und Rationalisierung direkt.
- Wahrnehmung der Aufgaben als zentrale Leitstelle des MEE für die Zeitnormativarbeit für den gesamten Ministeriumsbereich.

Aufgabenstellung

- Anleitung und Unterstützung der Kombinate und Betriebe bei der komplexen Anwendung der Arbeitswissenschaften zur Vorbereitung und Realisierung der Automatisierungs- und Rationalisierungsvorhaben bei den strukturbestimmenden Erzeugnissen;
- Organisation und Leitung von Qualifizierungsmaßnahmen auf arbeitswissenschaftlichem Gebiet zur kontinuierlichen Erhöhung des Anteils speziell ausgebildeter Kader;
- Mitarbeit im Forschungskollektiv "Lohngestaltung" der VVB und Anleitung und Kontrolle der Kombinate bei der Vorbereitung und schrittweisen Einführung der produktivitätsfördernden Lohngestaltung in ausgewählten Betrieben;
- Anleitung, Koordinierung und Kontrolle der Ausarbeitung und ständigen Vervollkommnung der Arbeitskataloge zur Optimierung der Arbeitsanforderungen und -bedingungen;
- Erarbeitung von Grundlagen für die Ausarbeitung und Anwendung von Niveauekennziffern der wissenschaftlichen Arbeitsorganisation;
- Erarbeitung von Modellfällen bei der Anwendung des Arbeitsstudiums, der Arbeitsgestaltung und Arbeitsnormung in den Bereichen der Produktionsvorbereitung und Verallgemeinerung der gewonnenen Erkenntnisse;
- Organisation und Bearbeitung arbeitswissenschaftlicher Forschungsthemen im Zusammenhang mit dem ESEG nach entsprechender Koordinierung mit dem AWZ des MEE beim IRO;
- Koordinierung und Kontrolle der Maßnahmen zur ständigen Verbesserung der Reproduktion der weiblichen Arbeitskräfte im Industriezweig Bauelemente und Vakuumtechnik;
- Mitarbeit im Arbeitskreis des Ministeriums für Elektrotechnik und Elektronik;
- Vorbereitung und Durchführung von Tagungen mit den Leitern des Arbeitsstudiums aus den Kombinat und Betrieben;

- Ausarbeitung von Analysen und Berichten für die Industriezweigleitung zur Vorbereitung von Rechenschaftslegungen und Tagungen;
- Planung und Koordinierung der Zeitnormativarbeit für MEE Bereich;
- Koordinierung der Aufgaben zur Aktivierung der Normenarbeit im Industriezweig entsprechend zentraler Festlegungen durch das AWZ/MEE;
- Mitarbeit in der Arbeitsgruppe Qualifizierungssystem Arbeitswissenschaften des AWZ/MEE.

Struktur und notwendige Arbeitskräfte

Die qualitativ höheren Aufgaben der Industriezweigleitung bei der Durchsetzung der Wissenschaftlichen Arbeitsorganisation (WAO) erfordern eine Verstärkung der bisherigen Leitstelle. Entsprechend des Strukturplanes des Bereiches Wissenschaftsorganisation erhält die Leitstelle für Arbeitsstudienwesen den Status einer Abteilung und ist mit 4 wissenschaftlichen Mitarbeitern und einer Sachbearbeiterin zu besetzen.

Offene Probleme

Gegenwärtig ungeklärt (auf Grund der Reorganisation des IEB) ist der Aufbau des arbeitswissenschaftlichen Zentrums für den Industriezweig. Wird der Aufbau eines AWZ in absehbarer Zeit nicht realisiert, so ist ~~unbedingt~~ eine weitere personelle Verstärkung der Leitstelle für Arbeitsstudienwesen unbedingt erforderlich.

Abteilung Wissenschaftlich-Technischer Rechtsschutz der VVB
- Aufgabenstellung -

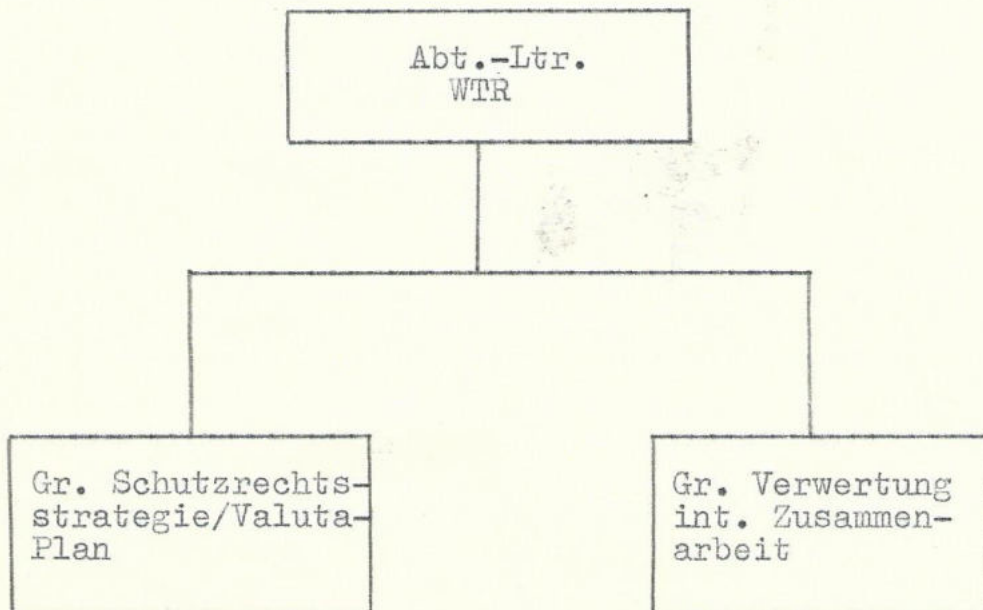
1. Grundsätze

Die Abteilung Wissenschaftlich-Technischer Rechtsschutz ist entsprechend NVO v. 31. Juli 1963 in der Fassung der Änderungs-VO zur NVO vom 7. Juni 1967 (GBL II S.392) Stabsorgan des Generaldirektors der VVB für Aufgaben auf dem Gebiet des Patent-, Muster- und Kennzeichnungswesens. Gleichzeitig leitet sie die Kombinate und Betriebe der VVB bei der Planung und Durchführung der Lizenztätigkeit und der Nachnutzung wissenschaftlich-technischer Ergebnisse an.

2. Aufgaben:

- 2.1 Ausarbeitung von Grundsätzen der Schutzrechtspolitik des Industriezweiges, insbesondere der Schutzrechtskonzeptionen, im Rahmen der Perspektiv und -Jahresplanung, Erarbeitung der Strategie und Taktik, der Durchführung des wiss.-technischen Rechtsschutzes, sowie Anleitung und Kontrolle der Betriebe auf diesen Gebieten.
- 2.2 Anleitung der Kombinate und Betriebe der VVB bei der Erarbeitung, ständigen Ergänzung und Realisierung von Schutzrechtskomplexen als Grundlage für eine ökonomisch wirksame Schutzrechtspolitik.
- 2.3 Aufstellung der Pläne Lizenztätigkeit der VVB
- 2.4 Planung, Plankontrolle und Durchführung der Zahlung von Valutamitteln für Maßnahmen des wiss.-techn. Rechtsschutzes der Kombinate und Betriebe der VVB.
- 2.5 Planung, Koordinierung und Durchführung der Zusammenarbeit im wiss.-techn. Rechtsschutz mit Partnern in den Ländern des RGW gemäß zentraler zwischenstaatlicher Festlegungen.
 - Austausch neuer Erfindungen zum Zwecke der umfassenden Nutzung
 - Abstimmung schutzrechtspolitischer Maßnahmen in Drittländern.
 - Sicherung schutzrechtspolitischer Maßnahmen im Rahmen gem. F/E-Aufgaben.
- 2.6 Erarbeitung und Kontrolle der Durchführung von Arbeitsrichtlinien für die Kombinate und Betriebe der VVB, insbesondere zur Geheimhaltung von Erfindungen, zu Vergütungsfragen, Reisetätigkeit in Schutzrechtsangelegenheiten, Durchführung von Rechtshandlungen außerhalb der DDR, Einhaltung der Nomenklatur der Entwicklungsstufen bezüglich Klärung der Schutzrechtssituation.

- 2.7 Genehmigung von Rechtshandlungen der Kombinate und Betriebe der VVB im Auftrage des Generaldirektors auf dem Gebiet des wiss.-techn. Rechtsschutzes im Ausland.
 - 2.8 Entscheidungsvorbereitung für den Generaldirektor der VVB sowie Unterstützung und Anleitung der Kombinate und Betriebe der VVB in Lizenzangelegenheiten.
 - 2.9 Unterstützung der Kombinate und Betriebe der VVB sowie deren Vertragspartner in der auftragsgebundenen Forschung bei der Nachnutzung wiss.-techn. Ergebnisse.
 - 2.10 Beantragung der Vergütung von volkswirtschaftlich bedeutsamen Erfindungen aus dem zentralen Fonds des Patentamtes.
 - 2.11 Organisierung der ständigen Qualifizierung und des Erfahrungsaustauschs der in den Kombinate und Betrieben der VVB tätigen Mitarbeiter für wiss.-techn. Rechtsschutz.
 - 2.12 Bearbeitung von Anträgen auf Verleihung von Goldmedaillen zu den Leipziger Messen bezüglich schutzrechtspolitischer Kriterien.
 - 2.13 Beratung und Unterstützung der Kombinate und Betriebe der VVB in Einzelfragen.
 - 2.14 Analyse der und Berichterstattung über die durchgeführten Arbeiten und Ergebnisse auf dem Gebiet des wiss.-techn. Rechtsschutzes gegenüber dem Generaldirektor der VVB und dem Patentamt.
 - 2.15 Mitarbeit in zentralen Arbeitsgruppen des MEE
3. Struktur und notwendige Arbeitskräfte



Entsprechend den zu lösenden Arbeitsaufgaben ist die Bildung der o.g. Gruppen erforderlich.

Die Struktureinheit führt die Bezeichnung "Abteilung Wiss.-Technischer Rechtsschutz der VVB".

Die Zahl der vorhandenen Arbeitskräfte bilanziert zur Zeit kaum noch mit den durchführenden Arbeiten. Da aus Raum- mangel und wegen der allg. Arbeitskräftesituation eine Zuführung von Arbeitskräften nicht möglich sein wird, ist in Zukunft die weitere Konzentrierung auf Schwerpunkte der o.g. Arbeitsaufgaben notwendig.

4. Offene Probleme

Die Abteilung ist auf Grund der zu lösenden Arbeitsaufgaben Stabsorgan des Generaldirektors der VVB. Für die fachliche Anleitung ist der Direktor für Wissenschaft und Forschung der VVB verantwortlich.

Die vorgesehene Eingliederung der Abteilung in die fünfte Leitungsebene erscheint deshalb wenig sinnvoll.

Aufgaben des L-BfN (Neuererbewegung)

1. Grundsatz:

Die Tätigkeit des L-BfN basiert auf der NVO, Abschn.
"Aufgaben der den Betrieben übergeordneten Leiter der Staats- und Wirtschaftsorgane" (NVO §§ 19 und 20)
Als Funktionalorgan des Generaldirektors leitet es die Arbeit der Kombinate und Betriebe sowie Einrichtungen des Industriezweiges und koordiniert und kontrolliert deren Tätigkeit.

2. Aufgabenstellung:

- Verallgemeinerung der Erfahrungen und Methoden der Besten
- Anleitung und Kontrolle der BfN unter Berücksichtigung der Eigenverantwortlichkeit
- Verbindung der wissenschaftlich-technischen Aufgabenstellung mit der Organisation sozialistischer Gemeinschaftsarbeit
- Erläuterung des Neuererrechts sowie die richtige Anwendung der neuerrechtlichen Bestimmungen
- Unterstützung bei der Ausbildung und Qualifizierung der BfN-Mitarbeiter und der beratenden Organe (Neuererräte, Schlichtungsstellen, Arbeitsgruppe Neuererbewegung des Industriezweiges) der Neuererbewegung.
- Führung des Wettbewerbs der Wirtschaftseinheiten des Industriezweiges
- Erarbeitung von Kennziffern der Neuererbewegung und Aufbereitung und Abrechnung der Ergebnisse (Berichterstattung)

Darüber hinaus ergeben sich aus der NVO spezielle Aufgaben für das L-BfN.

- § 12 (3) Bearbeitung von Vorschlägen, die aus fachlichen Gründen im Betrieb nicht beurteilt oder realisiert werden können.
- § 13 (2,3) Entscheidungsvorbereitung für den Generaldirektor bei Beschwerden
- § 26 (2) Prüfen auf Vorliegen einer vergütungspflichtigen Sonderleistung für Betriebsdirektoren oder die sie vertretenden Leiter
- § 31 (1) Bearbeitung von Vorschlägen, für die Vergütungserhöhung beim Patentamt beantragt wurde
- § 36 Vergütungsberechnung für die überbetriebliche Benutzung von Neuerungen
- § 38 Prüfen überbetrieblich benutzter Neuerungen in Bezug auf Finanzierungsquellen
- § 39 Antragstellung für die Vergütungszahlung aus überbetrieblichen Fonds (VVB, Ministerium, Patentamt)
- Bearbeitung von Streitfällen zwischen untergeordneten Betrieben oder bei Beteiligung eines untergeordneten Betriebes
- Bearbeiten von Neuerervereinbarungen, Neuerervorschlägen die in der Industriezweigleitung und deren Vertragspartnern entstehen.

3. Struktur:

Es ist notwendig, 2 Gruppen zu bilden

- Gruppe Neuererbewegung (L-BfN)
- Gruppe MMM/Angebotsmesse

Bei den unterschiedlichen Tätigkeitsmerkmalen ist die jetzige Form der Struktur hinderlich.

4. Die Unterbesetzung der Gruppe Neuererbewegung gestattet nur ungenügende Unterstützung bei der Ausbildung und Qualifizierung der Organe der Neuererbewegung, bei der Führung des Wettbewerbs, bei der Auswertung der Ergebnisse und der Erarbeitung von Richtlinien und Plänen für die Neuererbewegung des Industriezweiges.

Notwendiger Bedarf:

1 Planstelle - Wiss. Mitarbeiter.

Gruppe Messe der Meister von morgen und Angebots-
 messe wissenschaftlich-technischer Ergebnisse

1. Grundsätze

Die Gruppe Messe der Meister von morgen und Angebotsmesse wissenschaftlich-technischer Ergebnisse ist für die Vorbereitung und Durchführung dieser Messen verantwortlich. Arbeitsgrundlage sind die Jugendgesetzgebung, Mitteilungen des Ministerrates der DDR, Weisungen und Verfügungen des Ministers für Elektrotechnik/Elektronik und die Wettbewerbskonzeption der Industriezweigleitung. Gleichzeitig leitet sie die Kombinate und Betriebe des Industriezweiges bei der Planung und Durchführung der MMM und AM und der Nachnutzung wissenschaftlich-technischer Ergebnisse an. Hierbei erfolgt eine enge Zusammenarbeit mit den VVB und Kombinatens des MEE.

2. Aufgaben

- Erarbeitung von Schwerpunktaufgaben für die MMM und Angebotsmesse für den Industriezweig Bauelemente und Vakuumtechnik
- Kontrolle der termin- und qualitätsgerechten Realisierung der übertragenen Aufgaben, Zusammenarbeit mit den Fachkommissionen der VVB
- Mitarbeit in den zentralen Messestäben MMM/Angebotsmesse beim MEE und Erfüllung zentraler Aufgaben des MEE
- Durchführung von Klausurtagungen mit der Fachkommission der VVB Bauelemente und Vakuumtechnik
- Entwicklung von Themenkomplexen, Erarbeitung von Auszeichnungsvorschlägen, Festlegungen für Öffentlichkeitsarbeit
- Verteidigung der Ergebnisse beim MEE
- Durchführung der zentralen MMM und der Angebotsmesse
- Auswertung und Schlußfolgerungen aus den Messen
- finanzielle Abrechnung
- Durchführung zentr. Veranstaltungen/Konferenzen

3. Struktur und notwendige Arbeitskräfte

Entsprechend der zu lösenden Aufgaben ist eine Gruppe erforderlich, die wie folgt besetzt ist:

- | | |
|------------------|----------------|
| - Gruppenleiter | - Ingenieur |
| - Mitarbeiter | - Techniker |
| - Sachbearbeiter | - Facharbeiter |

Die Struktureinheit führt die Bezeichnung "Gruppe für MMM und AM". Die Zahl der notwendigen Ak bilanziert sich aus der Aufgabenstellung für die Vorbereitung und Durchführung dieser Messen und der Erledigung zusätzlicher zentraler Aufgaben, die vom MEE direkt dem Gruppenleiter als Mitglied des Führungsstabes MMM und AM des MEE übertragen werden.

4. offene Probleme

Die Gruppe MMM und AM ist auf Grund der zu lösenden Arbeitsaufgaben Stabsorgan des Generaldirektors. Für die fachliche Anleitung ist der Direktor für Technik und Rationalisierung der VVB verantwortlich.

Die z. Z. vorgesehene Eingliederung der Gruppe in eine untergeordnete Leitungsebene im VEB Werk für Fernsehelektronik ist deshalb nicht richtig.

Standardisierung und Zuverlässigkeit

Grundsätze

Der Generaldirektor der VVB Bauelemente und Vakuumtechnik ist gemäß der Standardisierungsverordnung vom 21. 9. 1967 (GBl. Teil II, Nr. 90) für die Arbeit auf dem Gebiet der nationalen und internationalen Standardisierung in seinem Wirtschaftsbereich voll verantwortlich. Für den Industriezweig Bauelemente und Vakuumtechnik steht für die Lösung dieser Aufgaben die Zentralstelle für Standardisierung zur Verfügung.

Die Verantwortung des Generaldirektors der VVB Bauelemente und Vakuumtechnik auf dem Gebiet der Zuverlässigkeit leitet sich aus der Direktive des Fünfjahresplanes und aus der Qualitätssicherungsverordnung (GBl. Teil II Nr. 15) her. Für die Lösung der sich daraus ergebenden Aufgaben steht ihm die Leitstelle für Zuverlässigkeit des IEB zur Verfügung.

Die Zentralstelle für Standardisierung und Leitstelle für Zuverlässigkeit führen im Auftrage des Generaldirektors der VVB Bauelemente und Vakuumtechnik und in enger Zusammenarbeit mit der Abteilung Forschung und Entwicklung der VVB Bauelemente und Vakuumtechnik als Zentrum für das Fachgebiet Standardisierung und Zuverlässigkeit eine einheitliche technisch-ökonomische Politik im Industriezweig durch mit dem Ziel, auf ihrem Fachgebiet einen wissenschaftlichen Vorlauf zu schaffen und den wissenschaftlich-technischen Höchststand bei den strukturbestimmenden Erzeugnissen im Zweig zu erreichen und zu sichern.

Die Leitstelle für Zuverlässigkeit koordiniert die Arbeit auf dem Gebiet der Zuverlässigkeit elektronischer Bauelemente im Industriezweig Bauelemente und Vakuumtechnik.

Aufgabenstellung der Zentralstelle für Standardisierung

Die Aufgaben der Standardisierung im Industriezweig ergeben sich aus der Standardisierungsverordnung, den gesetzlichen Verordnungen sowie den Grundsatzfestlegungen und Richtlinien des Amtes für Standardisierung.

Folgende Hauptaufgaben sind zu lösen:

- Fachliche Anleitung, Durchführung und Kontrolle der nationalen und internationalen Standardisierungsarbeiten in den Erzeugnisgruppen für die die VVB Bauelemente und Vakuumtechnik verantwortlich ist;
- Verteidigung, Prüfung und Begutachtung von Standardisierungsentwürfen der Kombinate und Betriebe der VVB Bauelemente und Vakuumtechnik für die eine Verabschiedung als DDR- oder Fachbereichsstandard beantragt wird;
- Vorbereitung zur Bestätigung von DDR- und Fachbereichsstandards für den Generaldirektor der VVB Bauelemente und Vakuumtechnik;
- Vorbereitung zur Änderung und Zurückziehung von DDR- und Fachbereichsstandards durch das Amt für Standardisierung bzw. durch den Generaldirektor der VVB Bauelemente und Vakuumtechnik;

Standardisierung und Zuverlässigkeit

Grundsätze

Der Generaldirektor der VVB Bauelemente und Vakuumtechnik ist gemäß der Standardisierungsverordnung vom 21. 9. 1967 (GBl. Teil II, Nr. 90) für die Arbeit auf dem Gebiet der nationalen und internationalen Standardisierung in seinem Wirtschaftsbereich voll verantwortlich. Für den Industriezweig Bauelemente und Vakuumtechnik steht für die Lösung dieser Aufgaben die Zentralstelle für Standardisierung zur Verfügung.

Die Verantwortung des Generaldirektors der VVB Bauelemente und Vakuumtechnik auf dem Gebiet der Zuverlässigkeit leitet sich aus der Direktive des Fünfjahresplanes und aus der Qualitätssicherungsverordnung (GBl. Teil II Nr. 15) her. Für die Lösung der sich daraus ergebenden Aufgaben steht ihm die Leitstelle für Zuverlässigkeit des IEB zur Verfügung.

Die Zentralstelle für Standardisierung und Leitstelle für Zuverlässigkeit führen im Auftrage des Generaldirektors der VVB Bauelemente und Vakuumtechnik und in enger Zusammenarbeit mit der Abteilung Forschung und Entwicklung der VVB Bauelemente und Vakuumtechnik als Zentrum für das Fachgebiet Standardisierung und Zuverlässigkeit eine einheitliche technisch-ökonomische Politik im Industriezweig durch mit dem Ziel, auf ihrem Fachgebiet einen wissenschaftlichen Vorlauf zu schaffen und den wissenschaftlich-technischen Höchststand bei den strukturbestimmenden Erzeugnissen im Zweig zu erreichen und zu sichern.

Die Leitstelle für Zuverlässigkeit koordiniert die Arbeit auf dem Gebiet der Zuverlässigkeit elektronischer Bauelemente im Industriezweig Bauelemente und Vakuumtechnik.

Aufgabenstellung der Zentralstelle für Standardisierung

Die Aufgaben der Standardisierung im Industriezweig ergeben sich aus der Standardisierungsverordnung, den gesetzlichen Verordnungen sowie den Grundsatzfestlegungen und Richtlinien des Amtes für Standardisierung.

Folgende Hauptaufgaben sind zu lösen:

- Fachliche Anleitung, Durchführung und Kontrolle der nationalen und internationalen Standardisierungsarbeiten in den Erzeugnisgruppen für die die VVB Bauelemente und Vakuumtechnik verantwortlich ist;
- Verteidigung, Prüfung und Begutachtung von Standardisierungsentwürfen der Kombinate und Betriebe der VVB Bauelemente und Vakuumtechnik für die eine Verabschiedung als DDR- oder Fachbereichsstandard beantragt wird;
- Vorbereitung zur Bestätigung von DDR- und Fachbereichsstandards für den Generaldirektor der VVB Bauelemente und Vakuumtechnik;
- Vorbereitung zur Änderung und Zurückziehung von DDR- und Fachbereichsstandards durch das Amt für Standardisierung bzw. durch den Generaldirektor der VVB Bauelemente und Vakuumtechnik;

- Einführung und Durchsetzung von gesetzlichen Verordnungen, Grundsatzfestlegungen des Amtes für Standardisierung und Richtlinien auf dem Gebiet der Standardisierung sowie die Kontrolle der Einhaltung dieser Bestimmungen im Industriezweig Bauelemente und Vakuumtechnik;
- Vertretung der Interessen und Durchsetzung der Strukturpolitik der VVB Bauelemente und Vakuumtechnik gegenüber anderen Industriezweigen und Institutionen;
- verantwortliche Mitarbeit an der internationalen Standardisierung, innerhalb des Rates für Gegenseitige Wirtschaftshilfe;
- Mitarbeit an der internationalen Standardisierung außerhalb des RGW durch enge Zusammenarbeit mit der Deutschen Gesellschaft für Standardisierung;
- Leitung der Standardisierungsarbeiten der DDR im internationalen Maßstab im Rahmen der SKRE und SKS;
- Anleitung und Qualifizierung der Leiter der betrieblichen Büros für Standardisierung und der verantwortlichen Mitarbeiter auf dem Gebiet der Standardisierung;
- Erarbeitung von Vorlagen für Grundsatzentscheidungen des Generaldirektors der VVB in Fragen der Standardisierung;
- Durchführung der Planungsarbeiten zu den Perspektiv- und Jahresplänen der Standardisierung des Industriezweiges Bauelemente und Vakuumtechnik sowie Auswertung und Abstimmung mit anderen Industriezweigen.

Aufgabenstellung der Leitstelle für Zuverlässigkeit

Die Aufgaben auf dem Gebiet der Zuverlässigkeit lassen sich aus der Direktive zum Fünfjahrplan und aus der Qualitätssicherungsverordnung GBl. Teil II Nr 15 vom 18.2.1970 ableiten.

Folgende Hauptaufgaben sind zu lösen:

- Organisation der Zuverlässigkeitsarbeit im Industriezweig, insbesondere die Kontrolle und Koordinierung der Arbeiten des Teils Zuverlässigkeit elektronischer Bauelemente im Rahmen des Planes Wissenschaft und Technik;
- Vertretung des Industriezweiges und Zusammenarbeit auf dem Gebiet der Zuverlässigkeit mit Stellen außerhalb des Industriezweiges wie: DAMW, anderen Industriezweigen und Institutionen;
- Koordinierung der internationalen Zusammenarbeit auf dem Gebiet der Zuverlässigkeit elektronischer Bauelemente, insbesondere die Leitung der Arbeiten in der DDR am Thema 7.1 der SKRE, ferner die Organisation zweiseitiger Zusammenarbeit mit RGW-Partnerstaaten und die Bearbeitung von IEC-Dokumenten des TC 56;

- Erarbeitung von Vorlagen für Grundsatzentscheidungen des Generaldirektors der VVB Bauelemente und Vakuumtechnik in Fragen der Zuverlässigkeit;
- Ausarbeitung, Auswertung und Organisation von Datenrückmeldesystemen von Bauelementen im Einsatz bei Hauptanwendern;
- Bearbeitung zentraler Probleme wie:
Ökonomie der Zuverlässigkeitsarbeit, Prognose der Zuverlässigkeitsarbeit, Wissenschaftsorganisation, Mitarbeit in Arbeitskreisen, Qualifizierung der Zuverlässigkeitsbearbeiter des Industriezweiges, Einbeziehung der Zuverlässigkeitsarbeit in das Qualitätssicherungssystem, Verbindung zu anderen Leitstellen, Meßmittelorganisation (Schaffung von Meßzentren) usw.;
- Lösung von Informations- und Speicherproblemen einschließlich der Herausgabe eines Sonderheftes über Ergebnisse der Zuverlässigkeitsarbeit im Industriezweig;
- Festlegung der Ziele, des Umfanges und die Kontrolle der an das ZIE der DAW vergebenen Vertragsforschungsthemen, sowie die Organisation der Anwendung der Forschungsergebnisse im Industriezweig.

Hauptabteilung Leitstellen

Hauptabteilungsleiter	Koll. Riediger	J V	1.710,-
Sekretärin	" n Adam	K 7	650,-
wiss. MA	unbesetzt	J III	1.150,-
wiss. MA	unbesetzt	J III	1.150,-
Abteilungsleiter, Stand. u. Zuverl.	Dr. Prang	EV	1.900,-
Abteilungsleiter ESEG	Koll. Schumacher	J V	1.700,-
Abteilungsleiter FV	Koll. Koß	J V	1.640,-
Gruppenleiter Schutzrechte	Koll. Holzweißig	P	1.447,-
Gruppenleiter Neuererwesen	Koll. Hein	J IV	1.340,-
Gruppenleiter Arbeitswissenschaften	Koll. Berghoff	P/JIV	1.400,-

Leitstellenordnung

zur Sicherung und Lösung der Aufgaben der Leitstellen und Quasileitstellen des Industriezweiges Bauelemente und Vakuumtechnik im VEB Werk für Fernsehelektronik Berlin und Organisation der Zusammenarbeit mit der VVB R-F-T Bauelemente und Vakuumtechnik, den Kombinat und Betrieben des Industriezweiges BuV und den zentralen staatlichen Organen auf der Grundlage der strukturellen Zuordnung.

1. Begründung

Im Zusammenhang mit der Reorganisation des IEB werden die nachstehend aufgeführten Fachabteilungen und -gruppen, im folgenden Leitstellen genannt, in den Bereich WO des Direktorates Forschung und Entwicklung des VEB Werk für Fernsehelektronik Berlin eingegliedert.

Bei der Übernahme in den VEB WFB ist die Zusammenarbeit der Leitstellen mit den in der Anlage aufgeführten Struktureinheiten der Industriezweigleitung zu gewährleisten und voll aufrecht zu erhalten.

Die vorliegende Ordnung soll die Voraussetzung für einen reibungslosen Arbeitsablauf zur Sicherung der staatlichen Aufgaben schaffen.

2. Zum Gültigkeitsbereich der Ordnung zählen folgende Leitstellen:

2.1. direkte Leitstellen

- Abteilung ESEG
- Abteilung Forschungsverband
- Abteilung Standardisierung und Zuverlässigkeit
- Gruppe Schutzrechte
- Gruppe Neuererwesen
- Gruppe Wissenschaftliche Arbeitsorganisation
- Gruppe Leitstelle Information

2.2. indirekte Leitstellen

- Abteilung technisch-wissenschaftliche Industriezweigprognose

2.3. technologische Leiteinrichtungen

Die im WFB zu bildenden technologischen Zentren fallen unter den Gültigkeitsbereich der für den Industriezweig verbindlichen Regelung und sind hiernach zu organisieren.

2.4. Bei der Berufung von Auftragsleiter durch den Minister für Elektrotechnik und Elektronik oder durch den Generaldirektor der VVB Bauelemente und Vakuumtechnik sind die in dieser Ordnung enthaltenen Festlegungen hinsichtlich der Einhaltung der gesetzlichen Bestimmungen, entsprechend dem Ministerratsbeschuß über die Berufung von Auftragsleiter, zu überprüfen und erforderlichenfalls durch eine Zusatzvereinbarung zu ergänzen.

2.5. Bestehende Vereinbarungen für Auftragsleiter sind bei der Reorganisation zu überprüfen und den neuen Beziehungen anzupassen.

3. Beziehungen zwischen den Struktureinheiten der VVB (Z) den Leitstellen im VEB Werk für Fernsehelektronik

Im Rahmen ihrer abgestimmten Aufgabenstellung sind die Leitstellen und die Fachabteilungen der Industriezweigleitung entsprechend der in der Anlage dargestellten Verflechtungsbeziehung zur Zusammenarbeit verpflichtet.

Zur Sicherung der Arbeiten bei Einhaltung der sozialistischen Leitungsprinzipien sind

- im Zusammenhang mit der Ausarbeitung der Jahrespläne die Schwerpunkte der zu lösenden Aufgaben im Planteil F/E des VEB WFB sowie einem Jahresplan des Bereiches WO - der halbjährlich zu präzisieren ist - zusammenzufassen und im Betriebsplan des VEB WFB bzw. dem Führungsdokument des Betriebsdirektors zu verankern;

- grundsätzliche Entscheidungen, Weisungen und Beauftragungen zur Durchführung operativer Aufgaben vom Generaldirektor über den Betriebsdirektor des VEB WFB und den Direktor für F/E an den Bereichsleiter WO zu leiten;
- die notwendigen Kontakte zur Lösung der Aufgaben im Industriezweig auf der Grundlage des Planes zwischen den Direktoraten bzw. den Abteilungen der VVB BuV und den Leitstellen über den Bereichsleiter Wissenschaftsorganisation im Direktorat F/E des VEB WFB abzuwickeln.

Dem Bereichsleiter Wissenschaftsorganisation des VEB WFB sind zur Sicherung einer disziplinierten Zusammenarbeit, entsprechend der Verflechtungsdarstellung, durch die Direktoren oder Abteilungsleiter der VVB (Z) Beauftragte für die Leitstellen zu benennen.

4. Abwicklung des Schriftverkehrs

- Der Schriftverkehr zu Grundsatzfragen mit den Leitern der staatlichen Organe (z.B. Amt für Standardisierung, Amt für Erfindungs- und Patentwesen) und den zentralen Leitstellen des MEE im Institut für Rationalisierung und Organisation der Elektroindustrie erfolgt durch den Generaldirektor der VVB (Z).
- Der Schriftverkehr mit den Direktoraten und Abteilungen der VVB BuV erfolgt durch den Direktor für F/E des VEB WFB. Er kann dieses Recht auf den Bereichsleiter Wissenschaftsorganisation delegieren.
- Der Schriftverkehr mit den Struktureinheiten der Kombinate und Betriebe erfolgt nach der Unterschriftenordnung des VEB WFB.
- Einladungen zu Tagungen und Fachberatungen sowie zu Lehrgängen und Schulungen der Leitstellen, die im Jahresarbeitsplan der Leitstellen enthalten sind und unter Leitung der Leitstellen stattfinden, erfolgen durch den Direktor für F/E des VEB WFB. Er kann dies auf den Bereichsleiter Wissenschaftsorganisation delegieren.

- Die Bestätigung von Fachbereichsstandards, Verkündung und Zurückziehung von Fachbereichsstandards, Bestätigung von Ausnahmegenehmigungen und Bestätigung von Änderungsmitteilungen erfolgt durch den Direktor für Wissenschaft und Forschung der VVB BuV.

- Der Schriftverkehr im Rahmen der internationalen Zusammenarbeit:

a) Sektionen 4, 5 und 8 einschl. ZSAG-Tagungen

Der Schriftverkehr erfolgt über den Bereichsleiter Wissenschaftsorganisation und den Direktor für F/E durch die Leiter der Sektionen.

b) Thema 7.1. "Zuverlässigkeit"

Der Schriftverkehr wird im Auftrag des Leiters der DDR-Delegation der Sektion 4 eigenverantwortlich vom Bereichsleiter Wissenschaftsorganisation durchgeführt.

c) Aufgabengebiet Information - Dokumentation

Der Schriftverkehr wird vom Bereichsleiter Wissenschaftsorganisation eigenverantwortlich durchgeführt.

- Schriftverkehr mit den Kombinatdirektoren, außer Weisungen, Beauftragungen und Grundsatzfragen - der zur Realisierung des Jahresarbeitsplanes erforderlich ist - führt der Betriebsdirektor des VEB WFB.
Er kann dies auf den Direktor für F/E delegieren.

- Die Antragstellung für die Vergütungszahlung aus dem zentralen Fonds der VVB Bauelemente und Vakuumtechnik bei Nachnutzung von Neuerungen erfolgt vom Betriebsdirektor des VEB WFB.
Er kann dies auf den Direktor für F/E delegieren.

- Die Antragstellung für die Vergütungszahlung aus dem zentralen Fonds der VVB Bauelemente und Vakuumtechnik bei Nachnutzung von Neuerungen erfolgt vom Betriebsdirektor des VEB WFB.
Er kann dies auf den Direktor für F/E delegieren.
- Die Antragstellung für Vergütungszahlungen aus dem zentralen Fonds des Ministeriums für Elektrotechnik und Elektronik und des Amtes für Erfindungs- und Patentwesen erfolgt durch den Generaldirektor der VVB WFB.

5. Rechte und Pflichten

- Teilnahme des Bereichsleiters Wissenschaftsorganisation bzw. HA-Leiter Leitstellen an den Dienstbesprechungen des Generaldirektors. Bei Fragen der Information und Dokumentation ist der HA-Leiter Information hinzuzuziehen.
- Teilnahme der Leiter der Leitstellen an Arbeitsbesprechungen der zuständigen Directorate und Abteilungen der VVB (Z).
- Zuarbeit und Mitwirkung an der Ausarbeitung von Plandirektiven und Analysen des Industriezweiges.
- Teilnahme an der Planabgabe der Betriebe und Planverteidigungen, soweit das die Fachdirektoren der VVB BuV für erforderlich halten.
- Teilnahme an Themenverteidigungen im Industriezweig (Einladung und Bereitstellung der Themenunterlagen erfolgt durch den Leiter der Abteilung Forschung und Entwicklung der VVB (Z).
- Teilnahme an Kontrollberatungen der VVB BuV auf Anforderungen der Fachdirektoren der VVB BuV.

- Durchführung von Beratungen mit den Leitern analoger Struktureinheiten in den Kombinat und Betrieben entsprechend dem Jahresarbeitsplan der Leitstellen bzw. auf der Grundlage von Weisungen und Festlegungen des Generaldirektors der VVB BuV.
- Information der Direkorate und Abteilungen der VVB BuV über das Ergebnis solcher Beratungen.
- Ausarbeitung von Vorlagen für Dienstbesprechungen beim Generaldirektor auf der Grundlage des Arbeitsplanes des Generaldirektors bzw. wenn sich die Notwendigkeit im Ergebnis der operativen Arbeit als erforderlich ergibt.
- Mitarbeit der Leitstellen an Konzeptionen, Perspektiv- und Jahresplänen für den Industriezweig auf Anforderung durch die Fachdirektoren der VVB BuV.
- Anforderung von Berichten über die Tätigkeit der Leitstellen bzw. analogen Struktureinheiten in den Kombinat und Betrieben entsprechend den zentralen Festlegungen zur staatlichen Berichterstattung und Statistik.
- Vorbereitung und Teilnahme an ZSAG-Tagungen im RGW, den Sektionstagungen 4, 5 und 8 und Arbeits- und Koordinierungstagungen zum Thema 7.1. entsprechend den Arbeitsplänen zur internationalen Zusammenarbeit.
- Für den Besuch der Kombinate und Betriebe des Industriezweiges Bauelemente und Vakuumtechnik sind die Festlegungen zur Ordnung und Sicherheit im Industriezweig verbindlich.
- Zur Gewährleistung und Sicherung der operativen Tätigkeit werden die im Grundmittelbestand des IEB befindlichen Kraftfahrzeuge dem Bereich Wissenschaftsorganisation zugeordnet.

5. Finanzierung

Die Finanzierung der Leitstellen erfolgt prinzipiell aus Umlaufmitteln der VVB BuV.

Der jährliche Mittelbedarf ist auf der Grundlage des mit der VVB (Z) abgestimmten Stellenplanes bei der VVB (Z) zu beantragen und zu planen.

Werden den Leitstellen F/E-Aufgaben übertragen, so erfolgt die Finanzierung entsprechend den gesetzlichen Festlegungen im Rahmen des Planes aus dem Zentralen Fonds Wissenschaft und Technik der VVB Bauelemente und Vakuumtechnik.

6. Anlagen:

- Darstellung der Verflechtungsbeziehungen zwischen der VVB (Z) und den Leitstellen.

- differenzierte grundsätzliche Aufgabenstellungen der Leitstellen des Industriezweiges auf der Grundlage der gesetzlichen Bestimmungen bzw. zentraler Festlegungen des Ministers für Elektrotechnik und Elektronik und des Generaldirektors der VVB Bauelemente und Vakuumtechnik.

Berlin, den

Heinze
Generaldirektor

Becker
Betriebsdirektor

EntwurfBesetzung und Unterbringung - Bereich Wissenschaftsorganisation

Struktureinheit	Stellen	Unterbringung	
		Variante 1	Variante 2
Bereichsltg. FW	4	WFB	Bendigstr. (29,28,36)
Bereichswirtschaft	6	Gartenstr. (vorn-ob.)	dito 1
Arb.-Gr. Wiss.Org.	6	Gartenstr. (links)	dito 1
HA Prognose (Itg.)	3	Bendigstr. (29,28,36)	dito 1
Abt. Zweigprognose	27	Bendigstr. (19,17,14, 23,37)	dito 1
Abt. Betriebsprognose	6	WFB	dito 1
HA Information/Dok. (Itg.)	3	WFB	Bendigstr. (26)
Gr. Leitstelle	7	Bendigstr. (24,25)	dito 1
Gr. EDV-Einsatzvorb.	8	Bendigstr. (18,13)	dito 1
Abt. Inform./Publikation	2	Bendigstr. (26)	dito 1
Gr. WTÖI - Information	10	Bendigstr. (27,26)	dito 1
Gr. WF - Information	6	WFB	dito 1
Gr. Vervielfältigung	4	Bendigstr. (Keller)	dito 1
Abt. Dokumentation	2	WFB	dito 1
Gr. Information/Speicher	8	WFB	dito 1
Gr. Wiss. Bibliothek	10	WFB, HdE, Behdigstr.	Konzentration
Gr. Lichtbildstelle	5	WFB	dito 1

Erprobung ESEG-
Multivalenzrechner-
System mit FLZ/BS EG

Struktureinheit	Stellen	Unterbringung	
		Variante 1	Variante 2
HA Leitstellen (Itg.)	4	Bendigstr. (29, 28, 36)	Gartenstr. (vorn-unten)
Abt. ESEG	10	Frankfurter Tor 1	Rotherstr. 27 bzw. Markgrafendamm
Abt. F - Verband	15	Markgrafendamm	Rahnsdorf
Abt. Standardisierung/Zuverl.	2	Alte Kaulsdorferstr.	dito 1
Gr. Standisierung	10	Alte Kaulsdorferstr.	dito 1
Gr. Zuverlässigkeit	5	Gartenstr. (rechts)	dito 1
Gr. Schutzrechtspolitik	5	Rudowerstr.	dito 1
Gr. Neuererwesen / MMM	8	Rudowerstr.	dito 1
Gr. Wiss. Arbeitsorg.	5	Rudowerstr.	dito 1
... die in and. Bereiche eingegliedert werden: Bereich Ökonomie (3Abt.)	(15)	Teilw. Gartenstr. (vorn-unten)	nur WFB
Abt. Akustoelektronik	12	Rotherstr. 27/Weichselstr.	WFB
Abt. AUTEVO/wiss.-techn. Ber.	12	Alt Glienicke	dito 1
Gr. Z - Plan-Thema	4	Alt Glienicke	dito 1
Gr. Programmierung	~ 9	Alt Glienicke	WFB
Gr. Prozeßrechenstechnik	~ 8	WFB	dito 1
Gr. D4a	3	WFB	dito 1
Station R 300	~ 7	WFB	dito 1
Betreuungspersonal Fahrdienst	~ 12 7	verteilt auf alle Außenstellen Bendigstr. (Stützpunkt)	(Reinigungs-, Küchen-, Telef...) strukturelle Zuordnung zum Bereich Wissenschaftsorganisation

Freiwerdende Objekte:

Borkumstr. an WFB

Rotherstr. 28 an VVB

evtl. Rahnsdorf an WFB

bei Variante 1 noch:

Frankfurter Tor 1 an EHB

